

Bezugsgebühr:

Wichtigste Nachrichten... Bezugsgebühr...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. Dreiring-Cacao. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Anzeigen-Carr.

Annahme von Anzeigen... Anzeigen-Carr...

Seldel & Naumanns Nähmaschinen... Haupt-Niederlage: H. Niedenführ...

Uhrketten von 40 Pfg. bis 200 Mark. Letzte Neuheiten! Beste Fabrikate! Gustav Smy

Lawn Tennis-Ausstellung B. A. Müller, Prager Strasse 22 3/4

Natürl. Mineralwässer

garantiert diesjährige Füllung, zu Originalpreisen, innerhalb der Stadt franco Haus...

Königl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Nr. 138. Spigel: Neueste Drahtberichte... Montag, 21. Mai 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Mai.

Koloniales. Berlin. Amtliche Meldung. Nach einem Telegramm des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika...

Unwetternachrichten. Stuttgart. Aus dem ganzen Lande laufen Nachrichten über bedeutende Ueberschwemmungen ein...

Deutsche Städtevertreter in London. London. Die Vertreter der deutschen Städtevertreter sind heute früh über Wiffingen nach Deutschland abgereist...

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Koon“ ist mit Unterführung des deutschen Dampfers „Gaula“...

Hamburg. Aus Anlaß der letzten Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins wurde gestern ein Festabend veranstaltet...

München. Der Prinz-Regent begibt sich heute abend in Begleitung der Prinzessin Theresie zu mehrtägigem Aufenthalt nach Wien zum Besuch seiner Schwester...

Saint Etienne. Die Hüttenarbeiter haben durch Abstimmung mit 100 Stimmen Mehrheit beschlossen, den Reunionsvertrag zu fordern...

London. Die Blätter melden aus Gibraltar von heute: Das in Gibraltar beheimatete englische Segelschiff „Consuela“ wurde südlich von Ceuta von dem marokkanischen Seeräuber „Valiente“ aufgegriffen...

wären nicht geflogen worden und würden auch jetzt nicht geflogen.

Newport. Nach einer Meldung aus San Juan de Portorico vom 19. Mai hat der Ritter „Algonquino“ Anweisung erhalten, die Regierung von Porto auf die Durchsicht von dominikanischen Revolutionären zu überwachen...

Ho de Janeiro. Der Zustand der Angehörigen der Eisenbahn von Sao Paulo dreitet sich aus; auch die Angehörigen anderer Linien schließen sich an.

Teheran. Die starke Hitze der bei ihm anhaltende Dymnachten hervor, auch ist er arsten Wichtungen ausgelegt.

Deutsches und Sächsisches.

Se. Majestät der König beabsichtigt, am 25. Juni, von Weimar und Meiningen kommend, voraussichtlich abends in Bad-Elster einzutreffen...

Zu unserer Mitteilung über die Automobilfahrt Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Mathilde nach Dreßda bei Bautzen teilt uns das königliche Oberkammeramt mit, dass die Prinzessin auf der staatlichen Tour Dresden gar nicht berührt, sondern die Tour von Döberitz aus unternommen hat...

Kriegsminister Freiherr von Hausen beabsichtigt am Sonnabend die neu angekauften Remonten in Karlsruhe. In seiner Begleitung befinden sich die Herren Generalmajor Bartsch, Major Hoyerberg und Hauptmann v. Lambromski.

Die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde hatte vor einiger Zeit einen Vortrag des früheren Geistlichen, jetzigen sozialdemokratischen Wanderredners Stern über das Thema: „Gibt es einen Gott?“ verboten, weil sie annahm, daß der Referent die im Thema angelegte Frage verneinen, sich so in Widerspruch mit den Grundbegriffen der christlichen Religion setzen und hochgradige Erregung der Bevölkerung und Störung der öffentlichen Ordnung herbeiführen werde...

Der am 30. März 1906 verstorbene Historienmaler Professor Friedrich Gonne, ein langjähriges Mitglied des Vereins zu Rat und Tat, hat diesem 50.000 M. mit der Bestimmung vermachelt, daß davon nach dem Ableben einer Verwandten, die von den Hinfen eine Rente erhalten soll, 10.000 M. an andere wohltätige oder gemeinnützige Vereine abgegeben, die verbleibenden 40.000 M. als Stiftung Philippine Kasel-Gonne verwendet und der Hinfertag zur Unterstützung älterer Mädchen und kinderreicher Familien bürgerlichen Standes verwendet werden soll.

Der Dr. Stüger, Assistent am geologischen Institut der Königl. Bergakademie zu Freiberg, hat vom Verwaltungsrat der Carnegie-Stiftung 2000 Mark erhalten, um seine an Ort und Stelle bereits begonnenen Studien über lappländische Eisenerz-lagerstätten fortsetzen zu können.

Das gestrige Nabrennen übte wiederum eine große Anziehungskraft aus, denn auch der Besuch gegen frühere Veranstaltungen erheblich zurückblieb. Viele der sonst Getreten des Juments hatten es vorgezogen, Erholung im frühen Waldesgrün zu suchen, anstatt sich einem Sonnenbade auf dem glühenden Jement auszuliegen. Immerhin machten 3500 Besucher amnend sein. Das Hauptinteresse nahm der internationale Match zwischen Bader, Ellgard und Vandeborn in Anspruch. Das Publikum wurde aber gleich zu Beginn des Rennens unangenehm überrascht. Die Rennleitung machte bekannt, daß die Firma Bresto-Fahrradwerke, vorm. Günther u. Co., wegen eines früheren Rechtsstreites am Sonnabend die Baderischen Maschinen pänden ließ, weshalb Bader an dem Match nicht teilnahm. An seine Stelle trat der Regier V. Hedwath-Indianapolis. Er zeigte sich jedoch als ein nicht vollwertiger Grakmann. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf: Internationaler Match in 4 Läufen über 800, 1200, 1600 und 2000 Meter, Preise 1000, 800, 500 und 300 Mark. 1. Lauf (800 Meter): 1. Ellgard (1 Min. 3 1/2 Sek.), 2. Vandeborn, 3. Bader, 4. Hedwath. 2. Lauf. Am Start dieselben. Strecke 1200 Meter. Diesmal ging Vandeborn nach 1 Min. 49 1/2 Sek. als Erster durchs Ziel. Zweiter Ellgard, dritter Hedwath. 3. Lauf über 1600 Meter. Die vier Fahrer schlugen sofort ein flottes Tempo an und es entspann

hich ein heißer Endspurt zwischen Vandeborn und Meyer, welche lange Zeit nebeneinander lagen, aber den an der Spitze liegenden Ellgard nicht zu überwinden vermochten. Zweiter blieb in 2 Min. 27 1/2 Sek. Sieger. Als Zweiter wurde Vandeborn, als Dritter Meyer proklamiert. Hedwath kam auch diesmal nicht in Frage. 4. Lauf über 2000 Meter. Ein außergewöhnliches Rennen bei anfangs gleichmäßigem Fahren. Bei der vierten Runde rückte der Schwarze unter dem Jubel des Publikums mächtig vor. Schon schien ihm der Sieg sicher, als ihn Meyer in der letzten Runde mit Macht in die Bedale lenkte und unter höchstem Beifall vor dem stonkurrenten vorbei und als Erster übers Band ging. Zweiter wurde Vandeborn, Dritter Ellgard, während Hedwath an vierter Stelle blieb. Das Endresultat der vier Läufe war: Ellgard und Vandeborn je 7, Meyer 10, Hedwath 16 Punkte. — Hauptfahren über 2000 Meter (4 Preise 75, 50, 30 und 20 Mark). Nach vier Runden und zwei Zwischenläufen über 1200 Meter hielten sich dem Starter Wilm Rost-Berlin, Reimer-Ludwigschoten, C. Ruch-Beimig, R. Heidenreich-Breslau, Andersen-Kopenhagen. Die beste Zeit in den Vor- und Zwischenläufen betrug 1 Min. 50 Sek. (Reimer). Am Hauptfahren erlang Reimer in 3 Min. 17 Sek. den ersten, Ruch den zweiten, Rost den dritten und Andersen den vierten Preis. — Tandemfahren über 2000 Meter (Preise 100, 80, 60, 50 Mark). Zunächst zwei Vorläufe, worauf im Endlaufe auf die Reihe gehen: Ellgard mit Vandeborn, Rost mit Ruch, Ruch mit Reimer, Heidenreich mit Andersen und als schnellste Dritte Wilm mit Hedwath. Wie vorausgesehen, holten sich Ellgard und Vandeborn in wohlüberlegtem Fahren den ersten Preis. Die übrigen Preise fielen der Reihe nach zu: Rost-Pausen, Ruch-Reimer, Wilm-Schmied. — Kranienfahren über 3200 Meter. Dem Ersten jeder Runde 10 Mark, für die letzte Runde 40, 30 und 20 Mark. Erste und zweite Runde Andersen-Kopenhagen, dritte Runde Wilm-Breslau, vierte Runde Schmied-Dresden, fünfte Runde Wilmemann, sechste und siebente Runde Schmied, Erster Rost-Berlin (4 Min. 31 Sek.), Zweiter Reimer-Ludwigschoten, Dritter Ruch-Erfurt.

Die Königl. Tierärztliche Hochschule veranlaßt am 25. d. M. zu Königs Geburtstag vormittags 11 Uhr im Hofsaal VII des Nordgebäudes eine Festsfeier. Die Festsfeier hält Herr Med.-Rat Prof. Dr. K. u. z. K. r. a. u. z. über „Der Anteil der Chemie an der Entwicklung der medizinischen Wissenschaften“.

Die vereinigten Bezirks- und Bürgervereine begehen auch dieses Jahr Königs Geburtstag durch eine festliche Feier, welche ne Sonnabend den 24. Mai, von nachmittags 3 Uhr ab im Zoologischen Garten veranlaßt. Das Fest bezieht aus großem Instrumentalkonzert, geistlichen Darbietungen und einer zu Gunsten der Königl. Friedrich-August-Stiftung beim hiesigen Bürgerhospital, welche bekanntlich die Bezirks- und Bürgervereine begründeten, stattfindenden Tombola.

Die Väterabteilung des Christlichen Vereins junger Männer, Neumarkt 9. III., veranlaßt morgen nachmittags 4 Uhr eine Königs-Geburtsfeier. Herr Pastor Doehler wird einen Vortrag halten über „Unser Marine“. Abends 7 1/2 Uhr wird in der Kaufmännischen Abteilung desselben Vereins Herr Oberverwaltungsgerichtsrat v. d. Decken über „Die Verfassung der Aktiengesellschaften“ sprechen. Der Eintritt zu den Versammlungen ist frei.

Der Allgemeine Hausbesitzerverein feiert Königs Geburtstag, indem er eine Summe von 500 Mark an mittellose, würdige und namentlich mit Kindern reichgezeichnete Witwen hiesiger Stadt zur Verteilung bringt. Im vorigen Jahre feierte der Hausbesitzerverein Königs Geburtstag in derselben Weise durch eine Spende zu gleichem Betrage und in gleicher Höhe, die aber dann in der Ausführung noch etwas überschritten wurde, indem mit einem Betrage von etwa 500 Mark 38 Empfänger eine Unterstützung, und wie die eingegangenen Dankbriefe beweisen, eine große Freude gemacht wurde.

Geiern blühte der Deutsche Buchdruckerverband auf ein 40jähriges Bestehen zurück. Nach dem „Korrespondenten“ hat er in diesem Zeitraum veranschlagt an Arbeitslosen-Unterstützung 6.921.925 M., an Arbeitslosen-Unterstützung 3.731.897 M., an Anwalts-Unterstützung 2.489.983 M., an Kranken-Unterstützung 9.564.689 M., das sind zusammen 22.708.474 M., ungerundet die aus den Gau-, Bezirks- und Kreisstellen gesteuerten Summen, die ebenfalls mehrere Millionen betragen. Außerdem ist noch über 1 Million Mark für andere Arbeiter und für freiwillige Leistungen der Mitglieder aus den verschiedenen Anlässen hinzu zu rechnen. Gegenwärtig befinden sich in allen Klassen des Verbandes rund 6.500.000 M. Die Mitgliederzahl betrug 44.000. — Der Dresdner Buchdruckerverein zählte 1311 Mitglieder im Jahre 1905, im 62. Bismarck wurde die Summe von 569 M., an Erziehungsbeiträge für 25 Kinder 722 M., an 31 Anwalts wurde ein Zuschuß für 25 Wochen 3 M.) von 5148 M. und an Alterszuschuß (nach Bismarck Mitgliederzahl pro Woche 2 M.) an 18 Novellen 1902 M. ausbezahlt. — Der Arbeiterverein Dresden des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, der 48 Mitglieder aufweist, zählte an 483 Mitglieder bei 2473 Tönen der Erbschafts-Kranken-Unterstützung. An 45 Anwalts wurde die Summe von 17.388 M. ausbezahlt. Der gesamte Mitgliederbeitrag des Gaus betrug am Ende des Berichtsjahres 1715.

In Veubnitz-Neustadt findet heute nachmittags 6 Uhr die Grundsteinlegung für den Schul- und Turnhallen-Neubau statt.

Niederhermsdorf bei Postkappel. Am Sonnabend abend gegen 7 Uhr ging hier ein wolkenbruchartiger Regen, verbunden mit Hagel Hagel, nieder. Die zu Tag hürgehenden Wasserläufe haben großen Schaden in Gärten und Feldern, sowie an Gebäuden angerichtet.

Mägeln d. Olschlag, 19. Mai. Ein harter Wolkenschbruch ist nachts zwischen 11 und 1 Uhr niedergegangen. Besonders schwer betroffen wurden Mägeln, Mühlmühl, Waderitz, Gauditz und Gossen. Das Wasser stand bis 1 1/2 Meter hoch in den Straßen. Es wurde großer Materialschaden angerichtet, Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Erleben und... Rinder... Milch... (Vertical text on the right margin)

— Vorgestern tagte im Sitzungszimmer des Rathhauses im Dach eine Bürgermeisterversammlung, zu der sich gegen 25 Bürgermeister aus verschiedenen Städten mit residierender Vertretung eingeladen hatten. Der Besprechung ging eine Besichtigung der Stadt (Ballhof, Schloßhof, Regulatorien, Bleichplan, Krankenhaus) voraus. Ein gemeinschaftliches Wohlvereinigtes der Herren nach der Besichtigung im Hotel „Zum Goldenen Löwen“.

— Dem Verleger des „Werdauer Tageblattes“ ging von einem alten Schulfreunde, Herrn Fabrikbesitzer Oskar Lehner aus Wostau, 2. B. in Berlin, ein Brief zu mit 20000 Rubel in 1/2% Wostauer Hypothekendarlehen nebst Coupons, zahlbar 1. März 1906, mit der Anweisung, diese dem Stadtrat zu Werdau zum Andenken an ihn zum Besten der Stadt zu übergeben. Der Schenkgeber sandte bereits vor einigen Jahren durch die gleiche Vermittlung für die Armen der Stadt Werdau 1000 Mark.

— Oberlandesgericht. Am 1. Dezember 1906 war es in einer Tuchfabrik in Leipzig- Lindenau zur Ausperrung einer größeren Anzahl Arbeiter gekommen. Inzwischen letzteren und den Arbeitwilligen kam es wiederholt zu Streitigkeiten, so daß auf eine Beschwerde des Unternehmers hin die Polizeibehörde, gestützt auf die Bestimmungen des Strafgesetzbuches, den Schulzeiten die Anweisung erteilte, Streitigkeiten aus der Nähe des Fabrikgebäudes wegzuräumen. Am 9. Dezember wurde der Arbeiter Sch., der als Streikposten vor dem Fabrikgebäude auf und ab schritt, von einem Schutzmann aufgefordert, sich zu entfernen. Trotzdem hand er am Morgen des 10. Dezember mit zwei Genossen wieder vor der Fabrik und sang erit usw., als er der Schutzmann kommen sah. Die Folge war eine Verurteilung des Mannes wegen Verletzung des Strafgesetzbuches.

Die Revision des Angeklagten machte geltend, das Verbot des Schutzmanns entbehrte schon deshalb einer gesetzlichen Grundlage, weil es unmittelbar vor der Tat und nicht schon sechs Tage vorher hätte erfolgen müssen. Es handelte sich zudem um eine von einem Polizeibeamten schlechthin erteilte Verfügung, die gar nicht unter das Regulatorium falle. Das Oberlandesgericht hat, entsprechend dem Antrage des Staatsanwalts, die Revision verworfen und zur Verurteilung des Angeklagten, es habe sich im vorliegenden Falle nicht um eine Maßregel wegen der staatsrechtlichen, sondern um eine solche zur Sicherheit und Ordnung aus dem Strafen gebandelt. Daß die Polizei zum Erlaß derartigen Regulatorien berechtigt sei, liege auf der Hand. Dinstündlich der Klage, das das Verbot des Schutzmanns zeitlich weit vor Beendigung der Tat liege und deshalb keine Rechtskraft mehr erlangt habe, wurde darauf verwiesen, es sei nicht notwendig, daß ein solches Verbot täglich erlassen werde, es genüge vielmehr, wenn es auf die Dauer eines gewissen Ereignisses — im vorliegenden Falle der Ausperrung oder des Streiks — erfolge, für welche Zeit es dann auch Geltung habe.

— Das Schöffengericht hat sich eine bemerkenswerte Auslegung durch den Strafsenat des Oberlandesgerichts erkaufen. Eine Arbeiterin in Burgstädt bei Chemnitz, die sich ihren Unterhalt mit Waschen verdient, war längere Zeit mit der Abführung ihrer Steuern im Rückstand geblieben, weshalb die Gemeindebehörde nach mehreren erfolglosen Verbindungen über die Frau der Strafbefehl erließ, das Schankstättenverbot perhänate. Am 10. September 1906 hat sie sich aber etwa eine halbe Stunde auf einem Tanzsaale aufgehalten und sich dadurch eine Strafverurteilung zugezogen. Das Oberlandesgericht Chemnitz billigte aber das freisprechende Urteil des Schöffengerichts, weil das Verbot nicht als eine tatsächliche Rechtsfertigung finde. Dieses Urteil hat das Oberlandesgericht aufgegeben und die Sache zur anderweitigen Entscheidung an die Vorinstanz zurückverwiesen. Der Senat habe, so wurde ausgeführt, in der Beurteilung der Strafbefehls die Staatsanwaltschaft (dies hatte Revision eingeleitet) die Frage verneint, ob das Gericht das Recht und die Pflicht habe, das auf Grund des 1884er Gesetzes erlassene Verbot hinsichtlich seiner Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit zu prüfen. Dies sei vielmehr Sache der Verwaltungsbehörden. Die Gerichte sind lediglich auf die Nachprüfung zu beschränkt, ob wirklich eine Verletzung des Regulatoriums erfolgt sei, ganz einseitig, ob dieses zu Recht bestünde oder nicht. Weil das Landgericht diese Grundfrage nicht beachtet, sondern Verordnung und Regulatorium die Gültigkeit hin selbst nachgeprüft habe, habe die Aufhebung des angefochtenen Urteils ausgesprochen werden müssen.

#### Weiteres Certifikat siehe Seite 4.

#### Veranstaltungen für heute.

Naturheilverein: Vortrag, Schusterhaus, 1/2 Uhr.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Im Anschluß an die Bekanntmachung, wonach der Verkauf aller nichtflüchtigen Nahrungsmittel und Genussmittel im Markt- und Handelsverkehr nur nach Gewicht, nach Stück oder Bundzahl erfolgen darf, ordnet der Rat an: Erdbeeren dürfen im Kleinhandel nur dann in Schachteln oder das Publikum abgegeben werden, wenn der Verkäufer das Nettogewicht deutlich und augensichtlich auf den Schachteln angegeben hat.

Konkurse. Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdener Amtsgericht ist: Ueber das Vermögen des Kaufmanns (Zuchthaus) Bernhard Thobor 2. B., hier, in Firma „Carl Kamprich“, Schöffengericht 28. ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissionsrat Bernhard Gansler, hier, Bernauer Straße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Anmeldefrist bis zum 9. Juni. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns (Eisenhandlung) Moritz Paul Weinspach, hier, in Firma „E. Heinspach“, Altonastr. 29. ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Justizrat Dr. Zürmer, hier, Johann Georgen-Wege 14, zum Konkursverwalter ernannt worden. Anmeldefrist bis zum 9. Juni.

#### Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Bumens	Vena	Vorbau	Reint	Leimnitz	Kalka	Dresden
10. Mai	+ 21	seht.	+ 8	+ 5	0	+ 34	- 118
20. Mai	seht.	seht.	+ 7	+ 16	+ 8	+ 44	- 144

#### Tagesgeschichte.

##### Zur Eröffnung des Simplontunnels.

Die Feierlichkeiten anlässlich der Einweihung des Simplontunnels haben am Sonnabend ihren Anfang genommen. Der 1. Zug brachte aus dem schweizerischen Boden in Brig, der 2. aus Italien nach Aosta. Bei dem vom schweizerischen Bundespräsidenten Horrer einen Trinkspruch aus, in welchem er König Victor Emanuel als das symbolische Überwältiger des brennenden Nachbarn im Namen des ganzen Schweizervolkes auf den schweizerischen Boden willkommen hieß und die Hoffnung ausdrückte, daß die für alle Zeiten abgesehene Simplontunnel, dieses große gemeinsame Werk, auch der Freundschaft zwischen den beiden Nationen einen Bestand verleihen möge. Der Trinkspruch des Bundespräsidenten ant dem Hohenrat des Königs, der königlichen Familie und der Wohlfahrt des armen italienischen Volkes. In seiner Erwiderung dankte der König zunächst für den ihm bereuerten herrlichen Empfang, gab der großen Zombathie Ausdruck, die er für das ardeatine Schweizervolk empfinde und sollte dem Schöpfer des Simplontunnels seine hohe Anerkennung. Der König begrüßte die Simplontunnel als eine Garantie der ungetrübten herrlichen Freundschaft beider Nationen und schloß mit einem Hoch auf den Bundespräsidenten, den Bundesrat und das Schweizervolk. Nach einer Besichtigung der zum Zehrendienst auszubehenden schweizerischen Truppen erfolgte die Abfahrt des Königs nach Domodossola, wo er gegen 3 Uhr nachmittags eintraf, begleitet vom Ministerpräsidenten Sonnino und dem Arbeitsminister Carmine. Kurz darauf trafen mit einem anderen Sonderzuge der schweizerische Bundespräsident Horrer, Mitglieder des Bundesrats und anderer schweizerischer Behörden ein und wurden am Bahnhof von König und den anwesenden italienischen Würdenträgern empfangen. Um 4 1/2 Uhr empfing der König die Ortsobersten und einheimische Abordnungen; er gab ihnen gegenüber lebhaft seiner Bewunderung für das großartige Werk des Simplontunnels und seiner Verwirklichung über den ihm in der Schweiz bereiteten Empfang Ausdruck. Präsident Horrer und die schweizerischen Bundesräte äußerten über die ihre Genugtuung über den Empfang, den sie seitens des Königs, der Behörden und der italienischen Bevölkerung gefunden hätten. Von Vertretern der Tunnelbau-Gesellschaft wurde dem König eine Sammlung von 18 während der Arbeiten gefundenen mineralogischen Merkwürdigkeiten in prächtigen Gefäßen überreicht. Nach dem Empfang verließ der König des Regens wegen im Bahnhofgebäude im Ge-

sprache mit den schweizerischen Gästen. Um 5 1/2 Uhr fand in den mit Gabeln, Teppichen und Blumen reich geschmückten Sälen des Hofhotels ein vom König zu Ehren des schweizerischen Bundesrats gegebenes Festmahl statt. Der König und Präsident Horrer wechselten Trinksprüche, die die Verbrüderung lebend anbrachte; nach dem Trinkspruch des Königs spielte die Musik die schweizerische Hymne, nach der Ansprache des Präsidenten den italienischen Königslied.

#### Die deutschen Stadtdirektoren in London.

Zu Ehren der in Burnaby eingetroffenen deutschen Stadtdirektoren gab, wie bereits in einem Teile der Auflage des Sonntagsblattes berichtet, der Präsident der „London Daily News“, Cabbury, ein Frühstück, wobei mehrere Trinksprüche gesprochen wurden. Einer der deutschen Gäste wies auf die Gemeinsamkeit der Masse zwischen den Engländern und Deutschen hin und meinte, die Geschichte wisse von keinem Streit zwischen beiden Nationen, in der industriellen Welt aber sei England stets der Lehrmeister gewesen.

Am gestrigen Sonntag fand der Besuch der deutschen Bürgermeister sein Ende. Oberbürgermeister Kivshner-Berlin gab der allgemeinen Freude der Besuchenden über den Aufenthalt in England Ausdruck. Sie lehrten mit freudigen Erinnerungen, und in der Hoffnung auf ein Weiterbestehen der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und England zurück.

Deutsches Reich. Der Kaiser fuhr Sonnabend nachmittags von Potsdam kommend, mit Automobil beim Reichsfamilar-Balais vor und nahm dort einen längeren Vortrag des Reichskanzlers entgegen. Am Anschluß hieran ging Kaiser Wilhelm mit dem Kaiserlichen Hof eine Stunde im Garten des Reichsfamilar-Balais spazieren. Später nahm er bei der Fürstin Bülow den Tee ein und begab sich mit Automobil nach Potsdam zurück. (Wiederholt.)

Der Geschäftsvplan des Reichstages für den Rest der Tagung ist folgender: Am Montag wird die erste Lesung des schwedischen Handelsvertrags und die zweite Lesung der Militärpensionsgesetze beraten werden. Die Militärpensionsgesetze hofft man in zweiter Lesung bis Dienstag zu erledigen, an diesem Tage oder Mittwoch will man dann noch die zweite Lesung des Ergänzungsetzes vornehmen, die nachherlich der Budgetkommission überwiefen werden. Weiter sollen am Mittwoch die Militärpensionsgesetze in dritter Lesung verhandelt werden. Am Donnerstag ist Himmelfahrt. Am Freitag und Sonnabend sollen zur Erledigung kommen schwedischer Handelsvertrag (zweite und dritte Lesung), Ergänzungsetz (zweite und dritte Lesung), Budgetgesetz (zweite und dritte Lesung). Vom Sonntag (28.) ab bis Mittwoch (30.) wird der Etat in dritter Lesung beraten werden.

In Ostafrika hatten die deutschen Truppen verschiedene erfolgreiche Gefechte. Die Waffenstretungen der Aufständischen und die Auslieferungen der Raubführer mehren sich. Oesterreich-Ungarn. Ueber Oesterreich und Ungarn beantragt sich der innerpolitische Himmel wieder bedenklich zu umwölken. Sonnabend nachmittags fand in der Hofburg in Wien ein Kronrat unter Vorsitz des Kaisers statt, an welchem beide Ministerpräsidenten und die gemeinsamen Minister teilnahmen. Kaiser Franz Joseph hat seine Zustimmung zu der Annahmevereinbarung eines autonomen ungarischen Kolliarivs nicht gegeben, eine formale Entscheidung wurde nicht gefaßt, und Belderle kehrte ohne die Vollmacht, wegen der er nach Wien gekommen war, nach Budapest zurück. Nun muß das ungarische Ministerium sich entscheiden, ob es von seinem Plan, einen autonomen ungarischen Kolliariv einzubringen, Abstand nimmt, oder ob es zu dem Auswege greift, es bei den Handelsverträgen zu belassen. Entschieden ist sich weder für das eine noch für das andere, so würde abermals eine Ministerkrisis eintreten. Oesterreich sieht in der Annahmevereinbarung des autonomen ungarischen Kolliarivs den Bruch der Realpolitik.

Die Delegationen zur Beratung der gemeinsamen Angelegenheiten wurden auf den 9. Juni nach Wien einberufen.

Rußland. Es ist noch unbestimmt, wann die Audienz zur Uebernahme der Antwortadresse der Reichsduma an den Jaren gewährt werden wird. Wie verlautet, soll der Präsident Muzomow gleichzeitig mit dem Grafen Soltsi, dem Präsidenten des Reichsrats, empfangen werden, der dem Jaren die Adresse dieser Körperschaft übermitteln wird. In einer der nächsten Sitzungen wird Gorenstin das Programm des Ministerkabinetts einbringen. Auf die Anfrage beim Hofmarschallamt, wann der Kaiser das Präsidium der Reichsduma zur Uebernahme der Antwort auf die Thronrede empfangen wolle, ist bis jetzt keine Antwort erfolgt. Dafür aber wurde Muzomow aufgefordert, den Geburtsstabsfestlichkeiten in Peterhof beizuwohnen. Für die Präsidenten des Reichsrats und der Reichsduma wurden besondere Plätze in der Kirche, gleich hinter der kaiserlichen Familie, angewiesen. Muzomow wurde zur kaiserlichen Ehrenstühle zugelassen, wie er überhaupt mit äußerlichen Ehren überhäuft wurde, doch hat der Kaiser selbst mit ihm kein Wort gesprochen, weil man in Peterhof über die Annahme der Antwort und die Gewährung der Amnestie noch nicht schlüssig ist.

China. In einer Zusammenkunft des diplomatischen Korps in Peking teilten die Vertreter sämtlicher Regierungen mit, daß sie den Anspruch Englands gegen jede Veränderung in der Kolonialverwaltung unterstützen. Der britische Geschäftsträger Carnegie hat an die chinesische Regierung eine neue Note über den Gegenstand gerichtet, da die Antwort auf die erste Note nicht befriedigend. Bis zum Eintritte der Antwort der chinesischen Regierung sollen keine weiteren Schritte gefolgt werden.

#### Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Hofoper geht heute abend Offenbachs phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ (Beginn 7 1/2 Uhr), im Königl. Hofopernhaus ein äußerst kunstvolles Schauspiel „Die Wildente“ (Beginn 7 Uhr) in Szene.

† Im Residenztheater geht heute abend 1/2 Uhr Herr Richard Alexander der sein vom wachsenden Erfolge bezeugtes Schauspiel in dem übermütigen Schwank „Der Kulespiller“ fort.

† Im Central-Theater hat man vorgestern abend der „Venus auf Erden“ den Garaus gemacht und eine neue Gesangsbesetzung „Kugler Hand und Hand“ auf den Spielplan gesetzt. Das Duo, Vaudeville-Ware leichtster Sorte, bei der man gut davon tut, alle seltene Kritik ad calendarum graecum zu vertagen, wenn ihre Herren Autoren nur halbwegs in Ehren bestehen sollen, ist von Otto Wende, dem geschickten Regisseur des Apollo-Ensembles, nach einem Stoffe von Lindau und Antonj gerechtgeschnitten, während die Musik und die Couplets, also die eigentlichen Schlager des Dreiakters, aus den Vollen „Berliner Luft“ und „Bis früh um Fünfe“ einfach herübergenommen sind. Als ein laudenswertes originales Werk kann dieses „Ragout aus anderer Schmand“ somit beim besten Willen nicht angeprochen werden, zumal der übliche Operetten-Blödsinn, die hübsche, gefällige, wenn auch für feinere Ohren doch gar zu banale Musik von Paul Linde diesmal gepollt übernahmert. Ein Blick, daß allerhand Einlagen, wie die beiden Couplets, die den genannten Original-Possen den Titel geben und das charakterlich schöne Chanson „Ach, ich nicht doch, ach, ich nicht doch ein bißchen Liebe“, die wohl wenigstens etwas Schmacht machen. Das künstlerische Wertvolle der bunten Szenenfolge, die so ziemlich alle längst vergessenen Schwankrequisiten, natürlich nach Möglichkeit „auf neu“ frisiert, in Aktion setzt und als besondere Genießen den Schauspiel der „Handlung“ für die letzten beiden Akte in ein Cabaret verlegt, in dessen Räumen sich alle die Personen des Stückes treffen, die vor einander anzuweihen und sich ein bißchen auf eigene Faust amüßeren wollen, bedeutet eine Reihe von Ballett-Einlagen, mit deren Komposition und Arrangement sich Herr Greco Pogg olesi wieder als ein Meister in seinem Fache, als ein Künstler von vornehmem choreographischen Geschmac erwies, neben seiner Prima Ballerina, Fräulein Maria Villa, sowie den Damen Firdabi und Schöning, den beiden Solotänzerinnen, ferner Fräulein Schwebel und Herrn Gerull. Um die Aufführung der Stücke zu machen sich neben Herrn Kapellmeister Schap als dem musikalischen und Herrn Regisseur Wendi, der überdies noch den bannmächtigen

Ottor Bendei sehr ergötzlich mittle, als dem kaiserlichen Beiter vornehmlich die Herren Decker (Fridolin Danke), Willmann (Händler), Weiß (Minister Bismarck) und Kamm (Minister), ferner die Damen Müller (Minna Köhler), Danna (Edvard), Sondermann (Bismarck) und Cornelli (Helene) verdient. Das Aufführungsspiel war in der Hauptache flott und lebendig, die Aufnahme der Rollen ein ausgeprägter Beitererfolg.

† In den Ausstellungsräumen des Kunstvereins auf der Brühlischen Terrasse fand gestern mittags 1 1/2 Uhr die feierliche Eröffnung der Sächsischen Kunstausstellung statt. In dem feierlichen Akte, der mehr einen intimen Charakter trug, hatte sich eine nicht allzu große, aber illustre Teilnehmerzahl eingefunden. So bemerkte man u. a. die Herren Erzstolz: Minister v. Meißel, v. Schlieben und Graf Dohndorf, den kommandierenden General v. Protzen, die Generale v. Dauten, den Bruder unseres Kriegsministers, v. Schweinitz und v. Kirchbach, ferner die Geheimräte p. Baummann, König und Wolff, Kreishauptmann Kumpelt und Kreisauptmann a. D. Schmiel, die Geh. Regierungsräte Dr. v. Seydlitz und Stadler, den neuen Sekretär der königlichen Akademie, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Ulenberger, den Rektor der Tierärztlichen Hochschule, Generaldirektor v. Kirchbach, Oberpostdirektor Halle, Rektor Professor Dr. Stürenburg. Neben vollständig war der Akademische Rat, an der Spitze die Herren Geh. Vizepräsidenten Kahl und Drachl, vertreten. Für die Dresdener Museen waren die Herren Geh. Hofräte Prof. Dr. Boormann und Prof. Dr. Treu, für die Dresdener Vorortgemeinden, die bekanntlich die meisten Dresdener Künstler in ihren geistlichen Bezirken beherbergen, Herr Gemeindevorstand Paulus-Maisius erschienen; ferner sah man die Mitglieder des Direktoriums von Sächsischen Kunstverein, für das Herr Graf Bismarck mit gewohnter Liebenswürdigkeit die Honoreurs machte, Vertreter der Dresdener Kunstgenossenschaft, zahlreiche Künstler und Kunstfreunde. Punkt 1 1/2 Uhr erschien Se. königliche Hoheit Prinz Johann Georg, begleitet von persönlichen Adjutanten Hauptmann Freiherrn v. Berlebach, von Herrn Graf Bismarck und dem ganzen Versammlung ehrfürchtig begrüßt. Sofort nach Vertreten des Besitzes ergriff Graf Bismarck das Wort zu einer kurzen Ansprache, in der er Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen zunächst dafür dankte, daß er im Auftrage Seiner Majestät des Königs zu der Eröffnung erschienen sei, auf dessen ausdrücklichen Wunsch ja die Sächsische Kunstausstellung veranstaltet worden sei, um während der Dauer der „Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906“ davon Zeugnis abzulegen, was die bildende Kunst unseres engeren Vaterlandes für das zeitgenössische Schaffen bedeute. Im knappen Bogen gab der Redner sodann eine kurze Geschichte der Entstehung der Ausstellung, erwähnte die in erster Linie an ihr beteiligten Künstler-Korporationen, hob rühmend die Architekten Reich und Hempel, als die Umgestalter der Räume, und Herrn Geh. Hofrat Professor Kuehl als den Vorstand der Jury hervor, um schließlich die Ausstellung für eröffnet zu erklären und Se. königliche Hoheit zu bitten, einen Rundgang durch die Säle anzutreten, damit nunmehr die Kunstwerke für sich selbst sprechen könnten. Se. königliche Hoheit dankte mit herzlichem Handdruck Herrn Grafen Bismarck, sprach seine besten Wünsche für das Gelingen der schönen Veranstaltung aus und nahm sodann, vornehmlich unter Führung des Herrn Geh. Hofrats Prof. Kuehl, die einzelnen Säle und Schulpturen in Augenschein, wobei er wiederholt und lebhaft seine Anerkennung über das Gelebene gegenüber seiner Umgebung, die der hohe Herr mehrfach ins Gespräch zog, zum Ausdruck brachte. Nach nahezu fünfzigminütigen Aufenthalt verließ Se. königliche Hoheit, nicht ohne zuvor mit huldvollen Worten seinen ernten Besuch in Aussicht gestellt zu haben, die Ausstellung, und diese war nunmehr (von 1/2 Uhr an) für den allgemeinen Eintritt freigegeben.

† Der vortreffliche Landschaftsmaler Robert Sterf, seit zwei Jahren auch Lehrer an unserer Akademie, ist vom Sr. Majestät dem König zum Professor ernannt worden.

#### Sport-Nachrichten.

Nennen in Hoppegarten, 20. Mal. Preis von Kopenhagen. 1. „Kehner“, 2. „Jandger“, 3. „Jingo“. Tot: 32 : 10, Platz 26, 26, 50 : 20. — Logierhaus-Dandicap. 1. „Nero“, 2. „Sir William“, 3. „Durtia“. Tot: 27 : 10, Platz 30, 117, 30 : 20. — Jubilaums-Preis. Ehrenpreis und 2000 Mark. Distanz 2000 Meter. 1. „Jagis“ (Korb), 2. „Fels“, 3. „Dammurabi“. Tot: 10 : 10, Platz 23, 20 : 20. — Oran-Nennen. 1. „Reh“, 2. „Goldwährung“, 3. „Jia“. Tot: 14 : 10, Platz 21, 24 : 20. — Staatspreis zweiter Klasse. Preis 6000 Mark, Distanz 2800 Meter. 1. „Habsburg“, 2. „Saint Hubert“. Tot: 12 : 10. — Gordenberg-Dandicap. 1. „Rocas“, 2. „Compagnie“, 3. „Bera“. Tot: 43, 10, Platz 33, 73, 55 : 20. — Dorn-Nennen. 1. „Intimus“, 2. „Geopard“, 3. „Das de Quatre“. Tot: 102 : 10, Platz 45, 30, 52 : 20.

Jehlenborger Stunden-Nennen um das „Große Goldene Rad“. Nachdem nach glattem Start Huber bis zur 48. Runde die Spitze innegehabt hatte, verlor er den Anklus an seinen Motor und Guignard übernahm die Führung. Doch auch der Franzose konnte nie zur 71. Runde behaupten, in der Robl statt an ihm vorbeiging, um dann das Kommando nicht wieder abzugeben. Das „Kleine Goldene Rad“, ebenfalls ein Stunden-Rennen, wurde von Lehmann gewonnen. Die genauen Resultate waren: Ralfahren: 1. Hobe, 2. Hoblin, 3. Kotona. Hauptfahren: 1. Hobe, 2. Hobe, 3. Hoblin. Das „Kleine Goldene Rad“-Stunden-Rennen, Preis 1500 Mark: 1. Schmann-Charlottenburg 60,470 Kilometer, 2. Stein-Bauern, 3. Postert-Wudapest. Das „Große Goldene Rad“-Stunden-Rennen, Preis 6000 Mark: 1. Robl-München, 64,700 Kilometer, 2. Guignard-Paris, 3. Huber-München.

#### Vermischtes.

\*\* Gewaltige Waldbrände zerstörten in Michigan (Nordamerika) ein Areal von 30 Quadratmeilen mit sechs Dörfern und der 1000 Einwohner zählenden Stadt Quinette. In Wisconsin steht gleichfalls ein größeres Areal in Flammen. Stanlen, eine Stadt von 5000 Einwohnern, ist eingeschert.

\* Es kommt zuweilen vor, daß ein Mensch, der vom Blig getroffen wird, auf einem oder beiden Augen erblindet, ohne daß er sonst andere erhebliche Verletzungen davonträgt. Die Wissenschaft bezeichnet eine derartige Wirkung als Bligstrahl- oder Bligkatarakt. Zwei solcher Fälle beschreibt die „Wiener klinische Wochenschrift“. Der eine betrifft eine Frau von 42 Jahren, die vom Blig getroffen war, während sie gerade mit einem Kneifer lag, der eine Stapelinsaffung hatte. Die Folge davon war, daß sie sich rings um die Augen eine Brandwunde bildete, wie die Frau denn auch an anderen Körperstellen solche davontrug, wo sie gerade metallische Gegenstände an sich hatte. Nach einer Bewußtlosigkeit von 20 Minuten erwachte die Frau, ohne eine Wundung zu spüren, dagegen stellten sich sofort Schmerzen in beiden Augen ein. Eine Verlehterung der Sehkraft trat erst nach 4 bis 6 Wochen ein und äußerte sich auch in der Erscheinung schwarzer Hoden vor den Augen. Der Arzt stellte punktförmige Narben in der Linse fest, die sich später zu einem spinnwebartigen Netz verengten. Durch Anwendung von Gläsern war die Sehkraft nicht zu verbessern. Im zweiten Fall wurde ein 19jähriges Mädchen vom Blig getroffen und blieb eine Stunde lang bewußtlos liegen. Danach trat eine Wundung der linken Körperhälfte ein, während sich Brandwunden an Gesicht, Hals und Hüften zeigten. Die bis dahin vorzügliche Sehkraft war auf dem linken Auge sofort beeinträchtigt und wurde allmählich immer schlechter. Auch der Mund zeigte nach dem Unfall eine schiefe Stellung. Der Arzt ermittelte gleichfalls eine Trübung der Linse auf beiden Augen und führte die Staroperation aus, die, nachdem sie noch zwecks Befreiung des Nachstars wiederholt worden war, eine gewisse Besserung herbeiführte. Die eigentliche Wirkung des Bligstrahls auf die Augenlinse ist vermutlich dadurch zu erklären, daß die Linse durch die heftige Erlehterung verleht wird und durch ihre Verlehterung eine Trübung der Linse eintritt. Immerhin leidet die Verlehterung, daß die Verlehterung der Sehkraft erst allmählich im Verlauf einer verhältnismäßig langen Zeit nach dem Unfall vor sich geht.

## Briefkasten.

\*\*\* B. G. hier. Wann wird man sich wohl entschließen, die elektrischen Straßenbahnwagen mit besseren Schupporrichtungen auszurüsten? Im Hinblick auf die tieferdauerlichen schweren Unfälle, welche sich hier in Dresden in der jüngst vergangenen Woche so plötzlich hintereinander wieder ereignet haben, sollte man damit doch nunmehr nicht noch länger zaudern! Am Sonnabend, den 6. d. M., wurde ein vierjähriger Knabe, welcher in der Pillnitzer Straße über die Bahnbahn laufen wollte, von einem Straßenbahn-Motortwagen umgeworfen, unter den Räder gepreßt und von den Rädern, die ihm quer über den Leib gingen, gräßlich zermalmt und getötet. Am Montag darauf verfiel ein anderer kleiner Knabe auf die gleiche Art demselben traurigen Geschick in der Kamener Straße; am Dienstag darauf wurde in Deuben ebenfalls ein siebenjähriges Mädchen, welches aus einem Hause geprügelt kam, vom elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und durch den Hammer und die Räder so schwer verletzt, daß es auf dem Transport zur ärztlichen Wohnung starb. Das sind drei Unfälle mit tödlichem Ausgange innerhalb vier Tagen! Jedes dieser unglücklichen kleinen ist von den Angehörigen, die an den verschiedenen Straßenbahnlinien wohnen, wohl oft gewarnt und zur Vorsicht ermahnt worden. Wie ist es aber möglich, die Jugend, die sich im Sonnenschein doch tummeln will und hierzu keine Gärten hat, stets am Gängelband zu führen und auf Schritt und Tritt zu beaufsichtigen? Für Unfälle, die sich beim Aufspringen und Abpringen während der Fahrt ereignen und wobei der Verletzte ja auch unter den Anhängewagen kommen kann, ist freilich niemand verantwortlich, als die Person selbst, ganz abgesehen davon, daß sich hiergegen eine Schupporrichtung überhaupt ja gar nicht schaffen und anbringen ließe. An Stelle der bisher gebräuchlichen Räumler sollte zur Vermeidung all der Unfälle, die eintreten, sobald ein Mensch von einem in schneller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen umgestoßen wird, endlich aber Besseres beschafft und die Verhütung nicht länger gescheit werden. Ein guter Anlauf hierzu wurde ja vom Rat der Stadt Dresden bereits vor nunmehr vier Jahren angenommen, als ein Knabe in der Seestraße über eine halbe Stunde mit zerquetschten Gliedern unter einem Straßenbahnwagen liegen mußte, bevor der Wagen gehoben und das Kind hervorgezogen werden konnte. Der Rat erließ am 27. Mai 1902 bekanntlich ein Preisaus schreiben zur Beschaffung von Schupporrichtungen für die Straßenbahnwagen, worauf über 400 Anmelbungen eingingen, aus denen die tauglichsten erscheinenden ausgewählt und an einigen Wagen in den praktischen Betrieb genommen und lange Zeit auf das eingehendste geprüft worden sind, bevor eine Entscheidung getroffen werden konnte, die sich durch mancherlei unvorhergesehene Ursachen verzögerte, im Herbst des vergangenen Jahres aber doch definitiv erfolgt ist. Das Eracnis des Preis-Ausschreibens war durchaus kein ungünstiges. Die Preise wurden auch laut Bekanntmachung im Oktober 1906 den Erfindern dreier Vorrichtungen zugeteilt mit der Bestimmung, daß alle drei Systeme zu einer Schupporrichtung vereinigt, nun gemeinsam an einigen Wagen angebracht und in ihrer gemeinsamen Wirkung noch erprobt werden sollten, was aber unglücklicherweise bis jetzt noch nicht zur Ausführung gekommen ist. Es sind dies: 1. Eine selbsttätige Schupporrichtung mit durch Talglichter auslösbarem, sehr schmiegsamem Franageb, mit Kettenabstufung und schräger Anspannung, durch welche der Anprall gemildert und der gefährdete Körper selbst von einer sehr unebenen Straße sicher ausgeführt und auf seiner Unterlage weiter mit fortgetragen wird, bis der Wagen still steht; 2. eine Bremsvorrichtung mit selbsttätiger Umschaltung von Fahrt auf Brems, durch welche ganz unabhängig vom Wagenführer — im Geleise eine sicher einsetzende Bremsung erzielt wird; 3. eine Sandstreuvorrichtung, welche bei Umschaltung von Fahrt auf Brems elektrisch auslöscht wird und Sand dicht vor die Räder streut, damit die Bremsen auch auf abschüssiger Fahrbahn und auf nassem, schlüpfrig gewordenen Schienen schnell und sicher wirkt. Die beiden erdachten Vorrichtungen wurden gleich hoch bewertet und laut Entscheidung des Preisgerichts mit je 4000 Mark prämiiert, wegen der Sandstreuvorrichtung mit dem dritten Preise von 2000 Mark prämiiert wurde. Es ist hiernach wohl anzunehmen, daß der Rat, nachdem er einmal A gefast hat und bahnbrechend in dieser Angelegenheit vorgegangen ist, nun auch B und C sagen und die Kosten aufwenden wird, die durch Ausrüstung der Straßenbahnwagen mit der neuen Schupporrichtung erwachsen, welche ohne allen Zweifel eine weitaus größere Sicherheit bietet, als die ominöse ja. Schuporetter, welche die größte Gefahr nur maskiert, anstatt sie zu vermindern. Unsere Herren Stadtväter sollten sich endlich entschließen, auch in dieser ersten Sache den anderen Städten mit einem guten Beispiel voranzugehen; geschieht doch sonst so viel zur Verschönerung und zum Gedeihen unseres schönen Dresdens und seiner Bewohner, was als musterhaft allgemeine Anerkennung und Nachahmung gefunden hat; der Dank würde nicht ausbleiben. Ist doch kein Mensch davor sicher, daß er oder einer seiner nächsten Angehörigen von solchem Unfall über Nacht schon betroffen wird, er mag nun hoch oder niedrig stehen. — So schwer auch die Aufgabe sein mag, eine Vorrichtung zu konstruieren, die ein Leberjahrewerden durch die Straßenbahn zur Unmöglichkeit macht, Zeit wird es auf jeden Fall, daß man alles, was man als brauchbar erkannt hat, nunmehr auch angekauft einführt, unbekümmert darum, ob man etwa über kurz oder lang das Eingeführte durch etwas noch Vollkommeneres zu ersetzen genötigt wäre. Wenn es sich um die gelunden Glieder und das Leben von Menschen handelt, hat jede andere Rücksicht in den Hintergründ zu treten, und jedes Mittel, das die Gefahr, wenn auch nicht gänzlich zu beseitigen, aber doch zu verringern geeignet ist, muß recht sein.

\*\*\* Langjahr. Abonnentenstöchter. Schon seit zwei Jahren leide ich an hochgradiger Blutarmut und Verdortheit. Ich habe nun schon so Verdrüßliches davon erfahren, stehe auch immer in ärztlicher Behandlung, aber noch nichts hat mir meine frühere Gesundheit wiedergegeben. Nun ist mir geraten worden, Kohlenäuredäber im Hause zu nehmen, was meinst Du dazu? 1. Welchen Einfluß üben diese Wäder auf den Körper aus, können sie eine gründliche Heilung dieser Krankheit herbeiführen? 2. Durch was entsteht eigentlich eine solche Krankheit bei einem von Kindheit an gelunden Menschen? Ich leide zeitweise an Schmerzen im ganzen Körper; Brust- und Halschmerzen verliere ich fast nie, bei geringster Anstrengung werden sie schlimmer. Ich bin jetzt 27 Jahre. 3. Meinst Du, daß sich ein solches Leiden wieder von selbst verlieren kann? — Alle warmen Wäder haben die Wirkung, die feinen Gefäße zu erweitern und damit die Blutzirkulation und die Herzarbeit zu erleichtern. Bei den Kohlenäuredäbern übt die Kohlensäure noch einen gewissen Reiz auf die Haut aus und trägt zur Wirkung noch mit bei. Durch die Erweiterung der Kapillaren wird den Zellen reichlicher plastisches Material zugeführt als auch Sauerstoff; dadurch wird aber wieder die Ernährung erhöht, als auch die wichtigen Stoffe, wie Parastoff, Harnsäure und die Kohlensäure dem Gewebe reichlicher entzogen und ausgeschieden, während sich der beladene Sauerstoff in größerer Menge im Gewebe festhält. Alle diese Vorgänge empfindet der Patient als ein Gefühl der Behaglichkeit und Kraftigung, die mit der Zeit zu einem wirklichen Heilungsstadium führen können. Das geschwächte Herz wird kräftiger, der Körper gestärkt, Blutreicher und die Nerven werden widerstandsfähig. Zu 2. Eine ganz normale Konstitution von Haus aus, mangelhafte Nahrung, schlechte Wohnungsverhältnisse, Krankheiten, welche das ganze Individuum viel treffen, auch das Geistesleben von harter, lieberoller Behandlung, mangelhafter Schlaf, Ueberanstrengung des in der Entwicklung stehenden Körpers, endlich Magen-, Lungen- und andere oft sichelnd verlaufende Krankheiten, Blutverluste. Zu 3. Geht wenigstens unter sonst günstigen Verhältnissen.

\*\*\* Emma K. Ich möchte gern in den Besitz eines Buches kommen, welches beliebige Gesellschaftsweise enthält, da ich bis zu meinem 20. Lebensjahre dem gesellschaftlichen Verkehr ferngehalten war und nun nicht schlafertig bin, auf wichtige Fragen der Art eine richtige Antwort zu geben. Welches Buch würden Sie mir empfehlen, und gibt es auch ein Buch, welches die Blumenprache enthält? — Was Sie unter "beliebige Gesellschaftsweise" meinen, ist mir nicht ganz klar. Das, was Sie suchen, finden Sie vielleicht in dem ganz neu erschienenen kleinen Büchlein "A-B-C der Unterhaltung", ein praktisches Gesellschafterbuch von A-B-C des guten Tons", das in ähnlicher, dem alltäglichen Bedürfnis entsprechender Weise verfaßt ist. Die beiden Büchlein haben trotz des reichen Inhalts und

des sparten Gewandes dem beliebigen Preis von je 1 Mk. Allerdings die Fähigkeit, auf eine wichtige Frage oder Bemerkung schlagerartig eine gleichwertige Antwort zu geben, das werden Sie weder aus diesen noch aus anderen Büchern lernen. Denn mit dem oberflächlichen, gesellschaftlichen Schlich, der sich in Salonwitzelei gefüllt, ist es nicht getan, wenn es darauf ankommt, geistreiche Unterhaltung zu pflegen. Ueber Blumenprache gibt es u. a. folgende Bücher: Der Blumenprache neueste Deutung von Bürger und neueste vollständige Blumenprache von Underbeek, jedes im Preise von 75 Pf.

\*\*\* B. B. Im Jahre 1904 von Anfang Januar bis mit 27. Juli 1904 erhielt ich von unbekannter Hand mehrere anonyme Karten und auch einen Brief mit verschiedenen schweren Beschuldigungen in meine Wohnung durch die Post zugesandt. Ich setzte zur Ermittlung des Briefschreibers im März 1904 per Annoncen eine Belohnung von 20 Mk. aus, was indes keinen Erfolg hatte. Jetzt ist mir nun die Erlangung des Briefschreibers durch Zufall gelungen und zwar durch eine mir zugegangene Kostenrechnung, deren Vergleichung mit den Schlußrechnungen mir jeden Zweifel beseitigt hat. Ich werde aber noch ein Hebriges tun und das ganze Material einem Schriftensvergleich übergeben. Ich bitte nun, mir mitzutellen, ob die Sache etwa schon verjährt ist, da es doch schon zwei Jahre her ist, ohne daß ich etwas dagegen tun konnte. Mein Rechtsanwalt gab mir den Rat, alles, und wenn es jahrelang dauere, aufzuheben; 3 bis 4 Wochen Gefängnis wären dem Schreiber sicher. Wie sieht es nun? Kann ich die Sache noch dem Gericht übergeben? — Nach § 67 Absatz 2 des Strafgesetzbuchs verjährt die Strafverfolgung von Vergehen, die im Höchstbetrage mit einer längeren als zmonatlichen Gefängnisstrafe bedroht sind, in fünf Jahren. Da nun nach § 185 des Strafgesetzbuchs die Beschuldigung mit Gefängnis bis zu 1 Jahr bestraft wird, sind die im Januar bis Juli 1904 begangenen Verbrechen noch nicht verjährt. Eine andere Frage ist es aber, ob nicht etwa die Antragsfrist schon abgelaufen ist: Die Verfolgung einer Verletzung tritt nur auf Antrag ein (§ 194 des Strafgesetzbuchs). Der Antrag muß binnen drei Monaten gestellt werden, und zwar beginnt diese Frist mit dem Tage, seit welchem der zum Antrag Berechtigte von der Handlung und von der Person des Täters Kenntnis erhalten hat. Und also seit dem Tage, an dem Sie die Kostenrechnung erhielten und hierdurch zu der Ueberzeugung kamen, daß der Schreiber der Rechnung der Briefschreiber sei, noch nicht mehr als drei Monate vergangen, so können Sie noch Strafantrag wegen Verletzung stellen.

\*\*\* Alter Freund. Bitte um Beantwortung folgender Fragen: 1. Kann ich für ein junges Mädchen, das bei mir in Pension ist und vollen Familienansehen hat, also doch gewissermaßen zur Familie gehört, zur Ausstellung eine Familienanmeldung lösen oder muß das Mädchen voll bezahlen? 2. Wie liegt die Sache bei nahen Verwandten, die etwa einen Monat bei uns zu wohnen gedenken? — 1. Das junge Mädchen muß voll bezahlen, da Anmeldearten nur für Familienmitglieder, d. h. direkte Angehörige ein und derselben Familie, gemeldet werden. 2. Tito. Aber bei 6 Mk. pro Karte kostet selbst dann der tägliche Besuch der Ausstellung ja nur 2 Groschen. Wäufiger kannst Du, alter Freund, doch unumöglich den Genuß haben.

\*\*\* Sorgenvoller Chemann. Meine Frau hat sich wohl durch das tägliche Leben ihrer alten, hilflosen Mutter eine Unterleibsfrankheit zugezogen. Meine Verhältnisse sind nun nicht darnach, daß ich das viele Geld, 4 bis 8 Mk., welche Frauenteile für eine Untersuchung verlangen, drammenden kann. Gibt es in Dresden eine billigere oder unentgeltliche Behandlung für dergleichen Leiden? — In der Königl. Frauenklinik wird für unentgeltlich kranke Frauen unentgeltlich Sprechstunden abgehalten und zwar Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

\*\*\* S. S. Als kinderloses Ehepaar wünscht ich und meine Frau ein Mädchen im Alter bis zu etwa 5 Jahren zu adoptieren. Wir haben nun zu diesem Zwecke schon verschiedene Male in Zeitungen eine entsprechende Annonce aufgegeben, ohne jedoch ein unserer Wünsche entsprechendes Angebot zu erhalten. In der Regel werden sich Mädchen, die in ähnlichen Verhältnissen leben und aus Not sich ihres Kindes, von welchen einige nicht einmal den Vater nennhaft zu machen im Stande waren, zu entledigen suchen. Ein solches Kind aber zu adoptieren, liegt nicht in unserem Sinn. Meine Frau, die noch jung (25 Jahre) und sehr kinderlieb ist, möchte dem Kinde in jeder Beziehung die Mutter erleben und unser Bestreben würde es überhaupt sein, das Kind mit all der Liebe zu pflegen und zu erziehen, wie sie gute Eltern ihren eigenen Kindern angedeihen zu lassen pflegen. Könnten Sie mir wohl einen Weg angeben, wie sich unser Wunsch verwirklichen ließe? — Zunächst wollen wir erst einmal abwarten, wer sich auf diese Notiz hin meldet. Es wäre der erste Fall nicht, daß eine derartige Angelegenheit durch den Briefkasten eine betriebligende Entscheidung fände. Zum Glück haben Sie ja — eine rühmliche Ausnahme — Ihre volle Adress angegeben, so daß man ohne Weiteres in den Stand gesetzt ist, die eingehenden Angebote Ihnen zu übermitteln.

\*\*\* Frau Elise Wälder aus Deutsch-Diatzka. 3. Klein-Kochan bei Radobera. Im letzten Briefkasten fragt ein junges Mädchen unter Anna S. an, ob junge Mädchen nach Afrika geschickt würden. Da ich mit meinem Mann und meinen drei Kindern (1½, 3 und 4½ Jahr alt) am 25. Juni von Genua nach Deutsch-Diatzka abreiste, wir waren bereits 5 Jahre in der Kolonie, so möchte ich das junge Mädchen sehr gern mit nehmen, vorläufig als Stiehe, vor allem für die Kinder, um auf dem Schiff eine Hilfe zu haben, drüber haben wir ja reichlich schmerzende Dienstboten, und würde sich das junge Mädchen wohl auch sehr bald verheiraten. Bis dahin könnte sie in unserer Familie leben. — Besten Dank! Anna wird jedenfalls nicht verfehlen, sich Ihnen vorzustellen.

\*\*\* 22jähriger Abonnent. (10 Pf.) Kann ich an einem anderen Orte, auch in Bayern oder Württemberg, sofort Einschreibungsliste einreichen und wie lange wird bei normalem Verlauf das Verfahren dauern bzw. wie hoch werden sich die Kosten belaufen? Wäufigen beide Teile durch einen Rechtsanwalt vertreten sein oder kann ein Teil sich selbst verteidigen? — Nach deutschem Recht ist für die Erhebung der Einschreibungsliste in der Regel das Landgericht ausschließlich zuständig, in dessen Bezirk der Chemann seinen allgemeinen Gerichtsstand hat. Das Nähere, insbesondere die Ausnahmen von der Regel finden Sie in § 206 der Zivilprozessordnung. Es würde zu weit führen, sie hier zu erörtern. In Österreich ist die Scheidung, insbesondere für den Ausländer, noch mehr erschwert als in Preussland. Da der Einschreibungsprozess zur ausschließlichen Zuständigkeit des Landgerichts gehört, im landgerichtlichen Verfahren aber Anwaltszwang besteht, muß jeder Teil zu seiner Vertretung einen Rechtsanwalt bestellen. Die Höhe der Kosten richtet sich nach dem Werte des Streitgegenstandes. Bei nicht vermögensrechtlichen Streitigkeiten kann der Wert auf mindestens 2000 Mk. und nicht über 50000 Mk. angenommen werden. Das Gericht nimmt mit wenig Ausnahmen den Wert des Streitwertes auf 2000 Mk. an. Die einfache Gerichtsgebühr beträgt dann 41 Mk. Sie kann in der Instanz dreimal erwachsen. Das ermittelte Entsch. ist mit der streitigen Verhandlung, d. h. mit der Stellung sich widerstreitender Anträge, das zweitemal mit der Beweisaufnahme, das drittemal mit der Entscheidung. Die einfache Anwaltsgebühr beträgt 30 Mk. Sie kann nach Befinden auch dreimal erwachsen. Das ermittelte Entsch. ist mit der Auftragserteilung, das zweitemal mit der streitigen Verhandlung und das drittemal mit der Beweisaufnahme und Nachverhandlung bzw. mit einem zur Vermeidung des Rechtsstreites abgeschlossenen Vergleich.

\*\*\* S. S. Ab. Anna. (20 Pf.) Ich bin so ein armes, reichscharfes Mädchenkind, mit meinem Erwerb nachgehen und bin viel dem Geheiß ausgereicht. Nun kam mir jetzt das begehrtete Auserat zu Gesicht. Wäufigen Sie was Näheres darüber, ob es wirklich die Wurzel löst? — Alle chemischen Entsaugungsmittel, welche bisher bekannt sind, zerstören nur das Haar, und zwar noch innerhalb der Haut ihrer Wurzel genannt. Das war infolged ein Vorteil, als darauf die Haut weicher ausfiel, als wenn dieselbe Stelle von rasiert worden wäre. Ich habe von der Wirkung des von Ihnen angeführten Entsaugungsmittels zwar keine Kenntnis, doch da es in der Anpreisung heißt, es zerstöre das Haar mit der Wurzel, während man über den das Haar erzeugenden Haardala (mit Melanin und Papille) sich ausbreitet, so dürfte wohl Grund vorhanden sein, die radikale Wirkung des Mittels zu bezweifeln.

\*\*\* Abonnent seit 1875. (20 Pf.) Voriges Jahr wurde ich plötzlich aus dem Geschäft entlassen, in welchem ich sieben Jahre unter redlicher Erfüllung meiner Pflichten tätig war. Sechs Wochen vor meiner Entlassung verunglückte ich, indem ich mir mit einem Eisenlade eine tiefe Wunde am Unter-

leibe zuzog. Trotzdem hatte mich nun der Arbeitgeber wegen meiner Differenzen auf die Strafe geworfen, und ich war gezwungen, die Hilfe meiner Verwandten im Auslande in Anspruch zu nehmen, um mich von meiner schweren Krankheit zu erholen. Als das der Arbeitgeber erfuhr, verlangte er meine fleckrielle Verpflegung, verweigerte aber, daß er mir noch Geld schuldet. Ich schrieb vom Auslande her der Staatsanwaltschaft und stellte mich nach 17 Wochen dem Gericht zur Verfügung, welches mich nach meiner persönlichen Anmeldung sofort wieder entließ. In der später stattfindenden Verhandlung wurde ich zu 40 Mk. Strafe und einem Teile der Kosten verurteilt, welche letztere mir aber auch erlassen worden sind. Wer hat die Kosten nun zu tragen? Werden diese der Staatskasse überwiesen oder hat diese der Arbeitgeber zu bezahlen. Was kostet ein Steckbrief im Deutschen Reich? Wer muß denselben bezahlen? — Die Kosten eines Strafverfahrens, mit Einschluß der durch die Vorbereitung der öffentlichen Klage und die Strafverfolgung entstehenden, hat der Angeklagte zu tragen, wenn er zu Strafe verurteilt wird. Ist wegen Rücküberdacht ein Steckbrief erlassen, so fallen die dadurch entstehenden Kosten, die ganz verschieden sein können und sich namentlich mit durch die Anklagen für Bekanntmachung in den Zeitungen bestimmen, mit unter die Kosten des Verfahrens. Soweit die Kosten nicht dem Angeklagten auferlegt werden können, weil er ganz oder teilweise freigesprochen wird, fallen sie grundsätzlich der Staatskasse zur Last. Ist ein Verfahren durch eine wider besseres Wissen gemachte oder auf großer Fahrlässigkeit beruhende Anzeige veranlaßt worden, so kann das Gericht dem Angeklagten, nachdem er gehört worden ist, die der Staatskasse und dem Beschuldigten erwachsenen Kosten auferlegen.

\*\*\* Wichte Derttha. (50 Pf.) Lieber Briefkasten-Onkel! Dies diesen Brief ausmerksam, denn errens kommt er von einer vergeblichen 18jährigen Nichte, und zweitens habe ich mein bestes Preispapier an Dich, geliebter Onkel, angewendet. Also bitte: 1. ein Mittel gegen Sommerproffen. 2. Ich spiele nämlich Geige und meine Hände sind ganz alt und ganz aus geförmt, aber leicht rot und schnell heiß, aber vor allem rot. Nicht knallig, aber nicht hübsch weiß. Bitte doch ein weisses Wort, und recht genau, bitte, denn, das ich schwer von Begriff wäre. Aber denke es bloß und glaube es ja nicht, sonst nehme ich Dir das sehr traurig. — Du stellst mich da vor eine schwierige Aufgabe mit Deinem Verlangen, daß ich zwar denken, aber nicht glauben soll. Werde aber leben, wie ich damit fertig werde. Gegen Deine Sommerproffen empfehle ich Dir: 2 Gramm Borax mit Rosen- und Kapuzinwaffer (je 15 Gramm gemischt. Mit dieser Mischung ist die Haut täglich 3- bis 4mal zu besudeln. Dann eintraufeln lassen! Gegen übermäßiges Errotten der Hände hilft Wischen der Arme mit kaltem und darauf folgendes Waschen der Hände mit warmem Wasser. Zu letzterem wäre vielleicht mit Boraxl Campes Saponia (Weigel u. Jeech) anzuwenden. Du, nun verlußt Dein Heil. Und wenn Du mir wieder einmal schreibst, dann verwende lieber nicht Dein „bestes“ Preispapier! Über ist vielleicht das andere an den Wärdern noch mehr von den Mäusen angegriffen?

\*\*\* Willy O. u. (30 Pf.) Können Sie mir eine geeignete Stätte nennen, wo wir unseren kranken Vater zur Pflege unterbringen könnten? Er ist herzbeind und chronisch nierenkrank. Das Wasser steigt in den Nieren höher und höher, einmal bereits hat der Arzt das Wasser mittels operativer Einschnitte abgezapft; jetzt stehen wir auf demselben Stand. Verdammte Gummibandagen, das Wasser hochschlucken, um dem schwachen Herzen die Arbeit zu erleichtern, helfen nicht, wenn es der Kranke nicht auf die Dauer ertragen, da der Nierenmangel zu groß wird. Voriges Jahr war der Kranke zur Kur in Bad Nauheim und sehr bedeutend gebessert beim: für dies Jahr aber kommt Nauheim wohl kaum in Frage, da der Kranke zu dem weiten Transport zu schwach ist. Nach ärztlichem Ansprach ist das Herz gegen früher besser, aber in den Nieren hopert's. Die Krankheit währt seit zwei Jahren, und der Verlebte lebt ganz düst. Wir kennen die bisherigen Verhältnisse (da wir erst zugezogen sind) zu wenig, und bitte ich deshalb um Auskunft, welche Heilmittel sich empfehlen dürfte. — Sie finden in unseren Krankenhäusern, besonders wenn Sie eine höhere Klasse (etwa 5 Mark) nehmen, für Ihren kranken Vater ganz das, was Sie brauchen. Hierzu kommen noch Dispositionen, Anstalt und Carolinhans. Gerade Mosenstrasse, welche viel Pflege, Abwartung und Wäusche nötig haben, aber ebenso auch ärztliche Beratung und Behandlung, die zwischen jederzeit erwünscht sind, finden in einem guten Krankenhaus die schnellste Wiederherstellung.

\*\*\* A. B. Antwort: Wenn Ihr Sohn mit einer auf § 323 C. P. O. achtung Mängel abgemildert worden, so ändert dies nichts an der Tatsache, daß im Falle einer Verurteilung zu Familie fällig werden, wiederkehrenden Leistungen eine wesentliche Veränderung der Vermögensverhältnisse, welche für die Bestimmung der Höhe der Leistungen oder der Dauer ihrer Entrichtung maßgebend waren, § 323 C. P. O. einen Anlaß zur entsprechenden Abänderung des Urteils gibt. Die Mängel auf Abänderung ist allerdings nur inwieweit zulässig, als die Gründe, auf welche sie gestützt wird, erst nach dem Schluß der mündlichen Verhandlung, in der eine Erweiterung des Antrags oder die Geltendmachung von Einwendungen mindestens hätte erfolgen müssen, entstanden sind und durch Einspruch nicht mehr geltend gemacht werden können. Auch darf die Abänderung nur für die Zeit nach der Erhebung der Klage erfolgen. Aus welchen Gründen Sie abgewiesen worden sind, entzieht sich meiner Beurteilung, so lange ich das betreffende Urteil nicht kenne. Aber selbst wenn das Urteil, wie Sie behaupten, falsch wäre, was natürlich nicht unmöglich ist, da der Richter auch nur ein Mensch ist und sich irren kann, so rechtserichtig das Ihre Behauptung, daß die Bestimmung des § 323 C. P. O. mildernd durch Richterpruch geändert werden könne, noch lange nicht, denn unter Richterpruch ist Gott bei Tag über den Vorwurf der Willkür in der Handhabung der Gesetze noch erhaben. Auch was Ihre weiteren Ausführungen anlangt, so wird dieselben nicht geeignet, diese Auffassung zu widerlegen. Der Mann ganz unglücklich scheinende Fall, wo Sie durch Veräußerungsurteil verurteilt worden sind, ohne daß der Fall der Veräußerung vorliegen habe, wird sich insbesondere jedenfalls sehr leicht erklären. Zunächst genügt es nicht, daß jemand erkrankt, er muß vor allem auch verhandeln. Ein Angehöriger, der nicht verhandelt, kann nach § 323 C. P. O. als nicht erschienen anrücken und durch Veräußerungsurteil verurteilt werden. Im Landgerichtspräsidenten ferner genügt es nicht, daß die Partei persönlich erscheint. Sie muß sich vielmehr nach § 78 C. P. O. durch einen Anwalt vertreten lassen. Tut sie dies nicht, so wird sie als nicht erschienen behandelt und eben durch Veräußerungsurteil verurteilt. Ihr Anwalt ein Anwalt bestellt, aber der Vollmachtvertraut dann aber von der einen oder anderen Seite unterschrieben worden, so erlangt diese Minderungen nach § 87 C. P. O. den Character rechtskräftiger durch die Anträge der Beteiligten eines anderen Anwalts rechtliche Wirksamkeit. Die Aufhebung des Veräußerungsurteils an Ihren ursprünglichen Bevollmächtigten war nach alledem zulässig und wirksam. Wie Sie sich von dem Urteil Kenntnis verschaffen, war Ihre Sache. Wenn Ihr Anwalt sich zur Wiedererlangung der Vollmacht veranlaßt gesehen hat, so wird er vermutlich seine Gründe darlegen können. Jedemfalls hätten Sie sich nach der erfolgten Wiedererlangung, wenn Sie den Inhalt des Urteils kennen zu lernen wünschten, nur an ihn zu wenden brauchen. Er würde Ihnen die Gründe sicher nicht verweigern können. Das er Ihnen das Urteil auch noch aufzitierte, könnten Sie nach Lage der Sache laun erwarten.

\*\*\* A. B. N. K. (30 Pf.) Seit 1892 bin ich in der Lebensversicherung einer Versicherung mit 10000 Mark versichert, zahlbar beim Tode oder bei Erfüllung des 60. Lebensjahres. Wir will nun wissen, als ob da nicht alles in Ordnung wäre, wie es sein sollte. Anfangs gab ich die Prämie jährlich 3 Prozent Dividende, die von der Prämie abgezogen wurde. Nachdem ich 8 Jahre versichert war und 24 Prozent Dividende erhielt, fand die Prämie ein Ansehen, daß laut Generalversammlung beschlossen worden sei, fortan nur 2 Prozent jährlich zu gewahren, da die Prämie um zu hoch wurde. Jetzt kam von 24 Prozent auf 16 Prozent zurück. Heute habe ich 28 Prozent, wo ich doch bei 3 Prozent schon 42 Prozent haben sollte. Das würde doch die ganze Kalkulation über den Haufen Was man denn mit allen Verträgen, die erfüllt werden, einverhandeln sein oder kann man darauf dringen, daß man kein Geld in der Dividende wiederbekommt? — Wenden Sie sich mit Ihrer Beschwerde an den Schupporband für Verträge, Herrn Dr. Lange in Berlin.



# Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Gruner Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Beleuchtung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. — Langjährige Garantie. — Franko Lieferung. — Musterbuch gratis. — Fernsprecher 338. — Begründet 1876.

## Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampf-betrieb

Bewährt seit 20 Jahren.

Dresden und Mockritz.

Bewährt seit 20 Jahren.

Mechanische, pneumatische und chemische Reinigung. — Aufbewahrung und Reparatur.

von C.G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant, 7 Galeriestraße 7, Fernsprecher Nr. 392.

Mechanische Reinigung.

Reiniger, Sumpen von 20 bis 30  
Kaminröhren, Schornsteine  
Küchenschornsteine, Tabak  
Kamin, Wölkchen

Abholung und Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei. — Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.

# Gardinen.

Eine gute Gardine vor dem Fenster, geschmackvoll gerast, wird immer der schönste Zimmerschmuck sein.

Wer Bedarf in Gardinen, Stores, Halbstores und Scheibenschleiern, Congressstoffen, Bettdecken, sowie Vitragenstoffen in weiss, creme, rot, goldfarbig etc. hat u. gute haltbare Ware nicht teuer einkaufen will, wende sich an die altbekannte und reelle Gardinenfirma:

Gustav Thoss, Dresden, Wilsdruffer Str. 18, I. (Kein Laden)

Vogeländische Gardinen-Fabrik-Niederlage.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Restbestände stets zu ermässigten Preisen.

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda** überall zu haben

## Stimmen

u. reparieren d. Flügel u. Pianinos führt tadellos aus **Adolph Franz**, Manitiusstr. 11, I. Jede Schöpfung 34 Jahre v. d. Firma C. Kops tätig gew. 15 Jahr als I. Techniker und Meister.

## Wasche mit



## Luhns

Giebt schönste Wasche Nurecht MIT ROTBAND

## Bandwurm,

sowie Spul- u. Madenwürmer beseitigt am unschädlichsten „Curbitin“ (aus franz. Kürbisk. präp.) zu 80 u. 150 Pf. Nur im Reformhaus Chalyria Sackstrasse 18

## Murjahns Anstrichpulver,

wetterfester, sehr billiger Anstrich, nicht abfärbend,

für Galt, Zement, Holz etc. 1 Kilo für 7-10 cm reichend. Die Mischung: alte Farbe gut abtönen. Im Jahre 1900 wurde damit die Zementbetondecke der Einweihungshalle des Bahnhofs Dresden-M. gestrichen. Trotz Witterungseinflüssen und Lokomotivdampf ist dieselbe noch heute tadellos.

Niederlage in Farbwaren- und Trockenhandlungen.

Haupt-Depot: **Otto Mierisch**, Dresden 5, Manitiusstrasse 12.

Für Fahrräder und Automobile

# Continental

Pneumatic

Besitzt die höchsten Eigenschaften, die man nach dem heutigen Stand der Technik an die pneumatische Bereifung stellen kann.

Continental Caoutch.-u.Guttap.-Co. Hannover.

## BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten 1/2-1/3 Planig für die Pferdekraft und Stunde

Gas- und Benzinmotoren Benz & Cie. Rheinische Gasmotor-Fabrik Mannheim.

## Die Tochter des Erfinders.



## Viele Tausende Anerkennungen

haben wir schon über unser

## Peru-Tannin-Wasser

erhalten. Ein wirkl. einw. schön. bis jetzt unübertroffenes Haarpflegemittel ersten Ranges. Unsere Erfolge beweisen. Verzi. empfohlen. — 1900. Erl. — In haben mit Fettgehalt oder trocken (fest) in jed. heiteren Systeme, Tragen- und Pastamergeschäft, auch Apotheken. Flasche M. 1.75 und M. 3.50. Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder E. A. Uhlmann & Co.

Engros-Lager, Generalvertrieb für Dresden u. Umgeg.

**Adolf Scheuermann** Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

**Kelle & Hildebrandt, Dresden**

Eisengiesserei.

Modelle neuer Systeme

Reichhaltiger Catalog gratis.

Billigste Preise franco jeder Station

Eiserne Schachdedel, Sinkkasten, Strassenroste, Spülschieber.

**Berlinische Lebens-Versicherung-Gesellschaft, „Alte Berlinische“.** Begründet 1836.

Im Jahre 1906 (dem 69. Geschäftsjahre) neu abgeschlossen

4227 Policen über M. 18 436 150 Wert. — Summe Jahres-Einnahme von 1906 M. 13 749 106

Versicherungs-Vestand Ende 1906 M. 237 178 508.

Gesamt-Garantiefapital Ende 1906 M. 87 649 245.

Dividende von 1906: 27/4 % der Jahresprämie der Tab. A bei Divid. Modus I — 2 1/2 % der insgesamt gez. Jahres- und 1 1/4 % der ebenso gez. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Divid. Modus II.

Nach Divid. Modus II werden 1906 als Dividende bis zu 55 % der Jahresprämie vergütet.

Die Gesellschaft übernimmt Lebensversicherungen unter günstigen Bedingungen (Sahlung voller Versicherungssumme bei Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Duell nach 1 Jahr), sowie Sparkassen (Kinder-) und Lebensrenten-Versicherungen. Auskünfte u. Prospektent. durch die Direktion in Berlin SW., Margrafenstr. 11-12, durch die Agenturen und die General-Agentur in Leipzig, Hofmeisterstr. 14, Adalbert Schenk, General-Agent.

Ein tüchtiger Reiseinspektor wird gesucht gegen Gehalt, Provision und übliche Spesen. Auch solche Herren, welche sich erst für den Reiseberuf ausbilden lassen wollen, finden Berücksichtigung. — Agenten und stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung. Off. an ob. General-Agentur.

## Rammer

### Jalousiegurte

mit eingewähten Querbändchen, fix und fertig zum Einlegen der Brettchen, für alle gangbaren Systeme.

**W. Eduard Rammer**

Scheffelstrasse 6.

Versand nach auswärts prompt.

## Rammer

Harnleiden, Ausflüsse, Geschwüre, Schwäche etc. (lang. bei Dr. med. Han 1876 ge- weien) behandelt seit 29 Jahren Goscinsky, Johannesstr. 15, I., tgl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonntag 9-3

Dr. Bruno Fritzsche fertige Kuchenmasse

## „Backe bequem“

(gel. gesch.)

zur schnellen Herstellung der feinsten Königs-, Sand-, Kaff-, Schokoladen-, Vanille-, Gewürz-, Kuchen u. v. Schmalzgebäck. 1 Pkt. 50 u. 75 g

In den meisten feineren Nahrungsmittel-Geschäften käuflich.

Vertreter: **Otto Kormann**, Dresden-A. 9, Circusstr. 29.

**C. Herrm. Findeisen** CHEMNITZ-GABLENZ

SPECIAL-FABRIK

PERSONENAUFZÜGE

KNOPFSTEUERUNG

EIGENER BEWAHRTER CONSTRUCTION

## Eisen-Konstruktionen

für Bauten aller Art liefert

**Jacobiwerk,** Aktiengesellschaft in Meissen.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5  
Montag, 21. Mai 1906 Nr. 136

Offene Stellen. Ein in jeder Beziehung versierter, redig. fleißiger jüngerer Reisender zu bald. od. spät Austr. v. einer Welt- und Teeerzeugnisse-Fabrik gesucht. Antr. n. Lebenslauf, Photograph, Gebaltsantrag, evtl. mit P. 4775 Exp. d. Bl.

Auf ein Rittergut wird ein Fräulein zur Stütze d. Hausfrau gesucht. Offert. unt. O. 4742 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche. Suche Stellung i. od. 15. Juni als Kontor- od. Hausdiener. Gute Zeugnisse vorh. Best. D. H. evtl. mit P. M. N. 250 postlagernd Pirna a. V. bte.

Stenogr., Maschinenschreib., Buchh., Korrespondenz werden sofort nachgeh. d. Redaktions-Unterz. Antr., Altmarkt 15. Amt 1. 8082.

Als Stütze der Hausfrau oder Buchhalterin sucht gebild. Mädchen, mit 20 u. d. Küche u. alle häusl. Arb. verst., plattl. u. nebenfam. per 1. Juli oder sp. Stell. Off. evtl. an W. Albert, Mühlgraben 1. Dresden, Markt 9. 1.

Geldverkehr. Junge Witwe, welche momentan Geld benödt., sucht eine ganz sichere Hypothek von 4000 Mk.

Wer Geld sucht auf Wechsel, Hypothek, Schuldschein, schreibe mir, er teilt u. disk. vorkomm. Rückst. Gustav Richter, Südb. 71. u. Darlehne bis 500 M. geg. bequ. Kautionszahl, schnell disk. u. anerk. streng reell. Eichbaum, Berlin 18, Postamt 57. (1898 hand. elger eing. Firma) Bilanz, Danfisch, Rückst. ohne Anwesenheit! Selbsthaaber!

Miet-Angebote. Billige Sommerwohnungen in Gegend, in malerischer Gegend, 25 Min. vom Stadt. Götterbad, zentrale Lage, Luft, sind mit oder ohne Pension zu verm. d. Schwente, Breitenau, Post Wörnerstr.

Sommerwohnung, mit oder ohne Pension, schöner Ansehen, Gärten, Weisheit d. Werner Kirch.

Pensionen. Für Erholungsbedürftige! Für Rekonvaleszenten! Schmiedeberg, bei Dresden, 500 m u. d. Elbe, herrlicher Höhen-Luftkurort.

Villa Kurhaus, hübsch direkt am Walde gelegen, emporhebt keine vorzügl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei vorzügl. Verpflegung.

Lugano Oberital. Seen; herrlich. San. Pension im Hotel in Lugano, 3. 3. 5. 6. 7. Ave., kann warm empf. w. Auch in dem "Anwalden" Dresden.

Thiessowa, Rügen. Das billigste und gesündeste Ostseebad. Sees. Wellnesskur, Sand- u. Knebelbad, Besichtigung von Greifswald direkt. Preis fr. durch Alfred Kohn, Dresden, Christinestr. 11. u. d. Badewerksverwaltung.

Schirme werden in einigen Stunden repariert und bezogen. C. A. Petschke, Wildstrufferstraße 17, Pragerstraße 46 und Amalienstraße 7.

Sympathie (Beriphen). überwindet gegen Niese, Zahn- und Kopfschmerz, Gelenk-, Nerven-, Wadenkrampf, Wasserleucht, Verdauungs-, Blutarmut, Rheumatismus, Nerv- u. Frauenkrankheiten u. gibt aus Ullmann, Wettnerstraße 35. 3. Viele Dankschreiben.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Suche Rittergut oder Herrschaft zu kaufen von 4000 bis zu 10000 Morgen. Unbedingte Erfordernisse: in gebirgiger oder waldb. u. feuchter Gegend Deutschlands, schönes altes Schloss in großem Park, wenig Landwirtlichkeit und viel Forst, gute Jagd und mindestens 2% Verzinsung, die nachzuweisen ist. Offerten unter Chiffre V. 4507 einzul. an die Exp. d. Bl.

Breslauer Landbank, Breslau, Gartenstr. 97, kauft, verkauft u. verleiht Güter jeder Größe.

Blasewitz, Villen und Wohnungen meist nach August Kaiser, Schillerplatz 14. Telefon 4396.

Blasewitz, Einfamilien-Villa. In dem bevorzugtesten Teil von Niederlößnitz, 6 Min. von Bad u. elektr. Straßenbahn, ist eine Villa mit schön angelegtem Garten, 1700 qm groß, 6 Zimmer und Bad, sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen. Preis 27500 M. Offerten mit P. 100 Ann.-Expedition von H. Wüchler, Reichenbrunn.

Guts-Verpachtung! Brandheisch, verpachtet sofort mein 25 Acker groß, schön Gut in belebter Gegend mit Bahnstation, Gebäude, Obst- u. Gemüsebau, Wasserleitung, Koppel, und tot. Inventar u. alle Maschinen. Schöne Ernte, leicht zu bewirtschaften, auch noch von alter Landwirt. Erford. 6000 M. Off. evtl. mit P. B. Z. 413 Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück mit alter langjähriger Schankfunktion, an Landstr., in nächster Nähe Weichens, mit Veranda, Garten und Kegelbahn, beste Geschäftsstelle, von Weichens ist veräußert. Off. u. P. 470 Saatenstein & Vogler, Weichens.

Beste Gelegenheit. Schönes Familienlandhaus mit großem alten, schatt. Garten, nahe Dresden, ist bill. zu verkaufen. Off. u. P. Z. 2568 an Rudolf Wiese, Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe. Restaurants, treffe, kottabende, weiß. Selbstfaulen. Kostenfrei nach Otto Böhme, Altmarkt 12 (3-3).

Filiale in d. Suderowen- u. Schöfobad-Branchen. Off. u. G. M. 80 postl. Freiberg i. S.

Nähmaschine, Gelegenheitskauf, noch ganz neu, mehrere Garantien. Umf. u. ganz billige Zahlungsrate 4. 1. r.

Schirme werden in einigen Stunden repariert und bezogen. C. A. Petschke, Wildstrufferstraße 17, Pragerstraße 46 und Amalienstraße 7.

Sympathie (Beriphen). überwindet gegen Niese, Zahn- und Kopfschmerz, Gelenk-, Nerven-, Wadenkrampf, Wasserleucht, Verdauungs-, Blutarmut, Rheumatismus, Nerv- u. Frauenkrankheiten u. gibt aus Ullmann, Wettnerstraße 35. 3. Viele Dankschreiben.

Deutsche Reichskrone, Königsbrücker Straße - Dresden-Neustadt. Heute Montag den 21. Mai. Großes Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors A. Baum. Anfang 7 1/2 Uhr. M. A. Poetzsch.

Kipsdorf Sächs. Erbg. Adolphs Fürstenhof. Beliebter Sommeraufenthalt, 550 q. R. R. mitten im Walde, vorzügl. sanitäre Verhältnisse, bekannt für tadellose Wirtschaft. Ausführl. Prospekte bereitwillig d. d. Besitzer Otto Adolph.

Jahrmarkt in Dohna Freitag den 25. Mai 1906.

Pianino, sehr g. erhalt., in voll. Eisenbahn, spottbill. 235 M. \* zu verkaufen. \* Johann Georgen-Allee 13. 11.

J. Hahnemann, Am See 7, schleift Messer, Scheren, vermindert Fahrradteile, Wirtschaftsgenstände.

Zur frdl. Beachtung für Reflektanten auf solide, gebrauchte Pianos! Aus meinem riesigen Lager der vorzügl. Mietpianos gebe auch jetzt wieder bei Schluss der Mietsaison eine Anzahl zu bekannt. erstaunlich billigen Preisen ab. Lieferung tadellos! Langjährige Garantie! Reelle, kulante Bedienung!

Stolzenberg, Johann Georgen-Allee 13.

Eschbach-Petroleumkochherd ist nicht mehr zu überbieten.

Billigste Preise. Eschbach-Kochherd, 2 kg. m. 1 Glasb. 2,50 2 " 2 " 5,50 2 " Ofen, ganz email. 4,00 2 " 8,25

Gebr. Giesse, Dresden-N., Am Markt 7.

Albert Walther Fabrik für Gummi- u. Metallstempel. Schablonen, Schilder, Siegelmarken etc. Laden: Große Bräuerstraße 20. Fabrik u. Contor: gr. Frobergstraße 23. Kluge Stempel in wenig Stunden.

Bürsten, Pinsel und Kammmwaren für gewerblich. Zwecke und Hausbedarf bei J. Rappell, Cbergaben 3 und Ramenser Str. 22.

Was ist Apfel-Alkofri

Man trinke nur Genossenschafts-Pilsner!

Deutsche Reichskrone. Es ist und bleibt das angenehmste Getränk. Obermoseker à 81.60 Pf. C. Spielhagen, 1 Ferdinandplatz 1. Versand nach auswärts.

Rich. Schubert, Altmarkt 3.

Panama-Hüte von 15 M. an aufwärts. Curacao Panama 4.50, 5. 6 und 7.50 M. Bangkok (Siam) Stroh-Hüte, Filz-Hüte.

Rich. Schubert, Altmarkt 3.

Rackows Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen, Altmarkt 15, u. Leipzig, Unterföhrstr. 2. Schöne und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchh., Korrespond., Stenogr., Maschinen- u. Rechner für Damen und Herren. Befähigte und fleißige Schüler werden vom Institut direkt placiert. Im Jahre 1905 wurden in Dresden allein 240 Befähigte von Geschäftsinhabern gemeldet. Dir. Rackow.

Buchführung, Kauf- und Bankrechnen, lehr. gründl. unt. G. evtl. Kaufm. Spez. Einzel-Unterricht. Off. u. S. 471 Draisenstein & Vogler, Str. 6.

Buchführung, Kauf- und Bankrechnen, lehr. gründl. unt. G. evtl. Kaufm. Spez. Einzel-Unterricht. Off. u. S. 471 Draisenstein & Vogler, Str. 6.

Chir. Gummiwaren. Damenbed. separat. H. Freiseben, Breitenberger Platz 12. S.

Schriftliche Arbeiten und Massenerfertnen werden billig, schnell und diskret auf der Remington-Schreibmaschine angefertigt. Glogowski & Co., Prager Str. 6. I. Tel. 520.

Carola-Garten. Heute Montag großer Jugend-Elite-Ball. Von 7-1/2 Uhr Freitanz. Damen gänzlich frei!

Zum nächsten Ausflug nach Knöttsch Weinstuben u. Café, Radebeul, Schildenstr. 17.

Wo amüsiert man sich am besten? In der Deutschen Reichskrone!

Man trinke nur Genossenschafts-Pilsner!

Deutsche Reichskrone. Es ist und bleibt das angenehmste Getränk. Obermoseker à 81.60 Pf. C. Spielhagen, 1 Ferdinandplatz 1. Versand nach auswärts.

Rich. Schubert, Altmarkt 3.

Panama-Hüte von 15 M. an aufwärts. Curacao Panama 4.50, 5. 6 und 7.50 M. Bangkok (Siam) Stroh-Hüte, Filz-Hüte.

Rich. Schubert, Altmarkt 3.

Rackows Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen, Altmarkt 15, u. Leipzig, Unterföhrstr. 2. Schöne und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchh., Korrespond., Stenogr., Maschinen- u. Rechner für Damen und Herren. Befähigte und fleißige Schüler werden vom Institut direkt placiert. Im Jahre 1905 wurden in Dresden allein 240 Befähigte von Geschäftsinhabern gemeldet. Dir. Rackow.

Buchführung, Kauf- und Bankrechnen, lehr. gründl. unt. G. evtl. Kaufm. Spez. Einzel-Unterricht. Off. u. S. 471 Draisenstein & Vogler, Str. 6.

Chir. Gummiwaren. Damenbed. separat. H. Freiseben, Breitenberger Platz 12. S.

Schuhwaren. Wegen Klümmung des zu großen Lagers zu weit herabgelassenen Preisen: Herren-Promenadenschuhe, gelb und schwarz, 4- u. 4.50, Damen-Knopfschuhe, 3.50, Damen-Gauleschuhe mit H. Absatz, 1.75, Damen-Gauleschuhe mit Gummizug, 1.50.

Reiseschuhe, Sommer-Vantoffel, prima Qualität, von Umbr. Hartmann, v. 1.25 an.

Rich. Schubert, Annenstrasse 12a, gegenüber der Neuen Post. Sein Blut reinigt man am besten im Mai zur Vorbeugung gegen Krankheit mit Kräuter-Maisur Carlsparill Schum Dr. Brandes. Ohne Verunreinigung, angenehm wirksam u. absolut unschädlich. Alleinverkauf u. Versand nach auswärts. Salomonis-Apothek, Dresden-N., Neumarkt 8.

Neuheften in Schleißen, Gärteln, Spitzen, Kravatten, Handschuhen. Ernst Götting, Weberstraße 25.

Eine Partie Budistin u. engl. Lederhosen f. Herren u. Knaben empfiehlt sehr billig das Kleider-Magazin Gr. Kirchstraße 4. K.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus. Hoffmanns Erzählungen. Opernabend in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

Königl. Schauspielhaus. Die Wildente. Schauspiel in fünf Akten von H. Heine. Deutsch von G. v. Gersdorff.

Residenz-Theater. Schiller in drei Akten von F. Schiller. Musik von H. Schumann. Deutsch von G. v. Gersdorff.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

Central-Theater. Außer Rand und Band. Schauspiel in 3 Akten, nach einem Stoff von G. Lindau und H. Antons. Bearbeitet von Otto Wendt. Musik von Paul Hind.

**Fellen & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.G.**

Carlswerk  
Mülheim-Rhein.

Bunde und flache  
**Drahtseile**  
jeder Konstruktion und  
Qualität für alle Ver-  
wendungsarten.



Dynamowerk  
Frankfurt-Main.

Elektrisch betriebene  
**Hebezeuge**  
wie Lauf-, Dreh- und  
Lokomotivkrane, Ele-  
vatoren etc.

**Technisches Bureau, Dresden,  
Christianstrasse 35.**

**Spargel.**

Prima Stangenspargel 40-60 Pfg. per Pfund, Suppenspargel 30-30 Pfg. per Pfund,  
täglich 2mal frisch gekocht.

**Rittergut Bärwalde,**  
Niederlage: Gr. Brüdergasse 22 (im Eckladen a. d. Sophienkirche).

*Straßen- und Kur-  
Sandalen für Herren, Damen  
und Kinder*

*Allen Anforderungen der Hygiene entsprechend,  
dabei elegant, solid und bequem*

Reformhaus Thalysia, Schloss-Strasse 18.  
Prompter Versand nach auswärts.



*Schulanzüge für  
Blau's  
Knaben-  
Anzüge!*

**Bleyle's Knaben-Anzüge**  
sind für Schule, Haus u. Straße in jeder Jahreszeit und bei  
jeder Witterung die gesündeste und bequemste Kleidung.  
Tadellos. Unübertroffene Haltbarkeit.  
Elegante, genau angebrochene Formen, vorzüglich für 2 bis  
16 Jahre. -- Besonders zu empfehlen:

**Bleyle's Knaben-Hosen,**  
zu jedem Anzuge passend.  
Verkaufsstelle bei **F. H. Loebel,**  
Dresden-N., An der Kreuzkirche 1 b,  
Spezial-Geschäft für Garne, Strumpfwaren, Tricotagen  
und Handschuhe.  
Telephon 6272  
Ausführliche, illustrierte Preisbücher darüber gratis und franko.

**Das Beste  
für die Wäsche ist**  
**Dr. Thompson's Seifenpulver.**  
Marke Schwan.  
Zu haben in allen besseren Geschäften.

**Hoflieferant W. MÜLLER'S  
Feinste Schuhwaren**  
sind zu haben:



**WILSDRUFFER STRASSE 16.**

Flaschenwein-Versteigerung von Rheingauer Originalweinen  
aus  
**L. J. Kirchbergers Kellerei,**  
Geisenheim (Rheingau).

Am Freitag den 25. Mai vormittags 9 1/2 Uhr werden im Kelterhaus  
des Winzervereins zu Geisenheim ca. 7000 Flaschen Geisenheim-r, Eltviller,  
Hallgarter, Winkler, Rüdesheimer, Johannisberger, Gräfenberger und Marcobrunner  
ausgeboten, worunter feine Auslesen und Kabinettfüllungen der Königlichen Domäne  
aus den Jahrgängen 1886, 1889, 1890, 1892, 1893, 1895. Detaillierte Versteigerungs-  
listen werden auf Verlangen zugesandt.  
Probetage (im Hause des Winzervereins) am 17., 19. und 23. Mai.

**Geheime** Krankenbetten, Gantauschläge, Geldschrank zu  
bilden zu verkaufen im Laden  
besetzte Auskuffe, Schwäche-  
Schränke behandelt Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-2  
Schränke, 5, Wettiner Bahnhof.

**Samters  
schlecke  
Livréen.**  
Große Auswahl, billige Preise.



Nach Maß ohne Aufschlag.  
**2 Frauenstrasse 2.**  
Illust. Kataloge franco.

**Inoleum**  
Große Lagerbestände in  
Delmenhorster  
und Rixdorfer  
preisgekrönten Fabriken.

**Inoleum**  
mit fehlerfreier Ware, zu  
den billigsten berechneten  
Preisen, bei Annehmlichkeiten  
von langem Namen. Gelegen-  
heitsposten liefern wir Vor-  
teil bieten können.

**Inoleum**  
Selbst beim feinsten Ver-  
dacht bitte meine Fabriken  
u. Preise eingehend prüfen  
zu wollen.

**Inoleum**  
durch und durch gemästert,  
Granit, 2 Mtr. breit, jeht  
**4,75**  
auf Meter

Siegfr.  
**Schlesinger**  
König-Johann-  
Str. 6

Weiße  
**Roben**  
• Batist  
Lelnen

**Moritz Hartung,**  
Waisenhausstr. 19.

**Eisenwände,**  
voll bemacht, 1,25 m lang,  
1,70 m hoch, mit Kreuzhalter, v.  
Erdh. 10 M. (Verband nach aus-  
wärts), empfiehlt **Herrn. A.  
Gillies,** Dobna b. Dresden.  
Kaufe geb. Möbel,  
ganze Einrichtungen u. Nachlässe  
Entertein, Biegestraße 57, p.

**BAD  
PISTYAN  
(UNGARN)**  
BEI  
**GICHT  
RHEUMA  
ISCHIAS  
EXSUDATE**



Schlammäder und Thermen (80° C.)  
von allen Aerzten der Welt an erster Stelle empfohlen. 2000 Pers.  
sow. Badenanstalt, Ebnar, Zander-Anstalt. Mod. bequeme Hotels,  
Villen, Pensionen (Nr. 5-119, 80 Hektar Ursprung, Kurort,  
Thier, Fischweiden, Schwimmbäder, Kabinett, Fischer etc.  
Preis 1000 Kr. pro Tag. Prospekt und Anwartschaft gratis. Bad  
Pöstyén Gesundheits-Veranstaltung Berlin S.W. 65. Glau-  
cottische 8 (gleichzeitig Versandstelle des schlesischen und der  
Trinkwasser für Hiesigen) etc.  
**Badedir. in Pöstyén (Pistyan-Ung.)**

**Blutbanner**

Die größte Sensation erregt das neue Blutstillmittel

D. R. G. Nr. 257451 **„Blutbanner“** D. R. P. ang.

Er ist von unübertroffener Wirkung bei **Nasenbluten,  
Riss- und Schnittwunden**, sofort verwendbar, voll-  
ständig reizlos und verdunstet nie. Unentbehrlich für Haus-  
haltungen, Fabriken, Radfahrer, Automobilisten, Touristen,  
Jäger etc.!

„Dosen Blutbanner“ für Nase und kleine  
Wunden (bequem in der Westentasche zu tragen).  
40 Pfg. per Dose.

„Reisesortiment Blutbanner“ enthaltend:  
diverse große und kleine Kompressen, Einzelver-  
bände, sowie Tampons für alle vorkommenden Wunden.  
1 Mk. per Dose.

Zu haben in **Apotheken und Drogerien  
und Verbandstoff-Geschäften.**

**Haemostatin-Ges. Basch, Richter & Zwar, Dresden-A.,  
Terrassenstr. 16, 1.**

**Schmelzers  
Motor- und  
Fahrrad-Haus,**

beste und billigste Bezugsquelle für  
**Motorräder, Fahrräder  
und Zubehör.**

Infolge grossen Umsatzes riesige Auswahl und billige  
Preise in **Wanderer-, Brennabor-, Opel-  
und Mars-Fahrrädern.**  
**Schmelzers Avant-Räder 90, 100, 110 M.  
Jupiter-Räder . . . . . 85, 75, 85 M.**  
Verlangen Sie neue Preisliste.  
Grösste und besteingerichtete Reparatur-Werkstätten.  
**Paul Schmelzer,  
Dresden, Ziegelstrasse 19.**

**GARTEN-MÖBEL**



**LOUIS FERRMANN  
Eisen-Möbel-Fabrik**  
DRESDEN A. AM SEE 28 part. u. l. Etage.  
GEORGPLATZ 1, Ecke Gewandhausplatz

Seite 7  
„Deutscher Stadtrichter“  
Montag, 21. Mai 1906 — Nr. 138  
Seite 7

# Königliches Belvedere.

**Täglich grosses Konzert**  
 von dem Königlichen Belvedere-Orchester,  
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertag 5 Uhr.  
 Eintritt an der Kasse 1 Mk.  
 Im Vorverkauf in den **Wolfschen** Zigarrengeschäften und bei  
**Mar Kelle** im Neustädter Rathaus 50 Pf.  
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau  
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Anbau und Seitenterrasse entreefrei.

# Ausstellungs-Parf.

Heute Montag von 4 Uhr nachm. ab  
**Grosses Konzert**  
 vom **Trompeter-Korps** des Garderegiment-Regiments,  
 Dir.: **H. Stock**, Königl. Stadtkomponist.  
 Morgen Dienstag  
**Einmaliges Gastspiel**  
 der Kapelle des englischen Northumberland-Regiments,  
 Dir.: **Leutnant Amers**.  
 Abends im roten Saal:  
**„Dresdner Musenwigwam“**,  
 lustiges musikalisch-literarisches Bohème-Quartier.  
 Leitung: **Adolph Roscoe**.



# Helbig's Etablissement.

Heute Montag  
**Gr. Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des 8. S. 1. Grenad.-Regim. Nr. 100  
 unter Leitung des Königl. Musikdirektors  
**O. Hermann**.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 1/2 Uhr.  
 Vorverkaufskarten sind in den bekannten  
 Verkaufsstellen zu haben.

# Große Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.  
**Täglich grosses Konzert**  
 v. der Kapelle des Hauses u. Zeit. des Musikdirektors **H. Wentscher**.  
 Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Müller**.

# Bergfeller.

**Täglich grosses Konzert**  
 von der Bergfeller-Kapelle, Direktion: Kapellmeister **H. Reh**.  
 Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.  
**Jeden Sonntag und Montag Ballmusik.**  
 Hochachtungsvoll **Edm. Dressler**.

# Trianon.

Heute grosse öffentliche Ballmusik.  
 Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Richard Brix**.

# Ballhaus,

Tel. 3662. **Bauher Straße 35.** Tel. 3662.  
 Heute, sowie jeden Montag  
**Grosse Ballmusik.**  
 Von 7 Uhr abends an Tanzverein.  
 NB. Auf meinen Siphon-Biersendungen mache  
 aufmerksam.



**English Buffet**  
**American Bar** first class  
**Voigts Wein-Restaurant**  
 „Zur Traube“  
 Bestfrequentierte Weinstuben  
 Weinergasse 2 nahe der König Johann-Strasse.  
 Renommierter Köche. Keine erster Firmen.

Ed. Gaubert empfiehlt sein aufs komfortabelste  
 eingerichtetes, von groß Park u. Waldanlagen umgebenes  
**Ga Hotel und Kurhaus Brüdig**, **Berner Oberland**,  
 als Erholungstation belien. Höhenlage 1010 m über Meer.  
 Tägl. je 8-9 Mal Bahnverbindung mit Luzern u. Interlaken.  
 Gute Fahrstraße nach vier Richtungen. Lohnende Spazier-  
 gänge. Gelegenheit zu zahlreichen Excursionen. Pensionspreise  
 für Mai und Juni von Fr. 7 an, ab 1. Juli von Fr. 8 an.  
 Familien-Angelegenheiten.

**Dresdner Felsenkeller - Lagerbier,**  
**Dresdner Felsenkeller - Pilsner,**  
**Dresdner Felsenkeller - Münchner,**  
**Dresdner Felsenkeller - Einfach**  
**in Flaschen**  
 empfehlen und liefern frei ins Haus:

- Gustav Adolph Nachf.,** William Antel, Dresden-A.,  
 Rosenstraße 104. Tel. 2748.
- Gustav Bajer,** Dresden-R., Königsbrüder Straße 91.
- Hermann Barth,** Dresden-A., Stephanienstraße 61.
- A. Bergmann,** Dresden-Strehlen, Reibeystr. 39. Tel. 7476.
- Bertha** verchel. **Berndt,** Dresden-Striefen, Pfandstraße 25.
- Hermann Berndt,** Neu-Raditz, Kaufstraße 78.
- Paul Bochmann,** Böhlaus.
- M. Otto Borsdorf,** Loschwitz, Grundstr. Tel. Amt Loschwitz 979.
- Fritz Dressler,** Dresden-A., Güterbahnhofstraße 35.
- Eberl-Bräu, München** (Hauptdepot Dresden), Goldbe-  
 straße 115. Tel. 3257.
- Ch. Franke,** Moditz. Tel. 2874.
- Robert Frenzel,** Dresden-Cotta, Klopstockstraße 50.
- Paul Funke Nachf.,** Dresden-A., Elisenstr. 68. Tel. 4090.
- Paul Geissler,** Dresden-A., Böhmschplatz 12.
- Rudolf Günther,** Dresden-A., Reichstraße 12. Tel. 1731.
- Moritz Hachenberger,** Dresden-R., Markgrafenstraße 44.
- Michael Hager,** Reid.
- Gebr. Haubold,** Dresden-Johannstadt, Gabelsbergerstraße 13.  
 Tel. 2061.
- Hermann Hauswald,** Dresden-Sebnitz, Bodenbacher Str. 115
- Albert Helden & Fahsel,** Dresden-A., Zwoldauer Str. 12.  
 Tel. 9196.
- Moritz Horn,** Dresden-Friedrichstadt, Menageriestraße 4.
- Heinrich Jäckel,** Radebeul-Serowitz.
- Robert Jentsch,** Dresden-A., Elisenstraße 74.
- Ernst Koehler,** Dresden-A., Reichstraße 2.
- M. verchel. Kolpe,** Dresden-Blauen, Altplanen 26.
- Krugbiergesellschaft Dresden-Blauen,** Chemnitz Str. 17.  
 Tel. 768.
- Hermann Kuntzsch,** Dresd.-Löbtau, Roststr. 5. Tel. 8707.
- Otto Legler,** Dresden-A., Feldschlösschenstraße 12.
- Carl Lehmann,** Dresden-Neugramm, Polenzstraße 2.
- Bruno Meissner,** Dresden-A., Elisenstraße 28. Tel. 6222.
- Otto Muehe,** Dresden-A., Rosenstraße 55.
- Hermann G. Müller,** Dresden-A., Altra-Allee 26. Tel. 1913.
- August Muehe,** Dresden-Bieschen, Osterbergstr. 13. Tel. 9666.
- Wilhelm Reihwald,** Dresden-A., Güterbahnhofstraße 4.
- Oskar Reuter,** Bismuth, Forthausstraße 3. Tel. 5512.
- Franz Roschke,** Köhlschensbroda, Tel. Amt Köhlschensbroda 2090.
- Hermann Rump,** Dresden-Bieschen, Roststr. 37.
- Heinrich Schäfer,** Dresden-Löbtau, Stollestraße 24.
- Schubert & Sachse,** Dresden-R., Quittenstraße 7. Tel. 135.
- August Spiller,** Dresden-R., Königsbrüder Straße 15.
- H. Theurich,** Dresden-A., Tücherstraße 87.
- Unger & Löschau,** Dresden-R., Köhlschensstraße 8. Tel. 2354.
- Axel Wallström,** Dresden-R., Döbelner Straße 130.
- Marie** verchel. **Weber,** Leubogast.
- A. Weinhold,** Leuben.
- Bruno Zeuner,** Sporitz.
- Paul Zobel,** Köhlsches-Königsbroda.
- Robert Zöphel,** Dresden-Striefen, Altemannenstraße 15.
- Julius Zärner,** Dresden-Striefen, Spenerstraße 10. Tel. 7710

# Variété Königshof

z. S. einziges Spezialitäten-Theater in Dresden.  
 Täglich abends 8 Uhr.  
**Chester H. Dieck**, u. a.: Saltomortale m. d. Freit-  
 ab über die lebende Brücke.  
**Lotte Mende**, u. a.: Borstros-Soubrette m. ihrem neuesten  
 Schlager, der parodistischen Humoreske  
 „Lebenslauf einer Sängerin“.  
**Die 3 Deike's**, u. a.: Dreifach-Alt, 3 Damen auf  
 einem kraftvollbesetzten Draht,  
**Geschw. Barbarina**, u. a.: Die schneidigen Garde-Musikanten  
 und Ballet-Tänzerinnen,  
 und das sonstige Programm, siehe Aufschlagtafel.

# Luftkurort Langebrück bei Dresden.

234 m über der Ostsee. Herrliche Waldungen. Dünstfreie Höhen-  
 luft. Keine Fabrik. Bortugliche Quellwasserleitung. Renom-  
 mierte Hotels und Restaurants. Kurhaus. Beste Erholungs-  
 heim. Mädchen- und Familienpensionate. Höhere Knaben- und  
 Mädchen-Schule. Fernsprecher. Stündlich Bahnverbindung mit  
 Dresden (Fahrtdauer 18 Minuten). Prospekte und Auskünfte über  
 Wohnungsverhältnisse durch den Orts-Verein.



# Wildbad

Schwarzwald. Station der Linie Pforzham-Wildbad. Wirt.  
 Hauptsaison: Mai bis Oktober.  
 Warme, seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen  
 gegen chron. u. akute Rheumatismus u. Gicht, Nerven- u. Rücken-  
 marstiden, Neurasthenie, Jochsch., Lähmungen aller Art, Folgen von  
 Verletzungen, chron. Leiden der Gelenke u. Knochen, Weibliche Kur-  
 mittel: Dampf- u. Heilwasserbäder, Elektrotherapie, Massage, Luftkur,  
 (400 m ü. d. M.) Berühmte Enapromenade, herrliche Tannenwälder,  
 Kurorchestra, Theater, Fischerst. - Prospekt etc. durch die  
 Kgl. Badverwaltung oder das Stadtschultheissenamt.

**Wildbad** Badhotel mit Villa Wetzel I. Rangos. Hotel Bellevue. Ersten Rangos. Hotel Concordia mit Dépendance Villa Hirner. Hotel Klumpp. Ersten Rangos. Hotel Post. Luft. Pension v. 7-10 Mk. Prospekt. Russischer Hof. Gart. Pens. v. 6,50-10,40 Prop.



# Johannisbad Eisenach

Sanitätsrat **Dr. Hilfen-**  
 ger. Dir. **Johann**  
 Glas.  
 Muskelschwächen nach Dr. Lehmann  
 Besichtigung vorzeitiger  
 Schwächerzustände. - Kuren  
 mit gutem Pflanzensalzen.  
 Neu: Schönheitspflege.  
 3 Kurhäuser  
 Behandlung chron. Leiden, besonders Frauenleiden.

# Bad Lobenstein

513 m. über Seehöhe.  
**Stahl- u. Moorbad**  
 Wechselstrombäder.  
 Trink-, Bade- u. Luft-  
 kurort I. Rangos.  
 Sommer- und Winterkuren.  
 Saison: 1. Mai bis 30. Septemb.

Bahn: (Gera) - Triptis - Marzgrün - Hof)  
 Kohlensäure, Fichtennadel, Sol., Dampf- und  
 elektr. Lichtbäder, Vibrationsmassage, Rönt-  
 genlaboratorium, Luft- und Sonnenbäder, Kalt-  
 wasserbehandlung, Fichtennadel-Dampf-inha-  
 lationen. Grösste Fertige bei Bielebach,  
 Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus,  
 Gicht, Frauenleiden. Badeort Dr. Martin.  
 Prospekt durch die Baddirektion.

Auskunft erteilt in Dresden **Alfred Kohn**, Christianstr. 31,  
 und **A. L. Mende**, Sidonienstrasse 7.

# Ilanz Oberalp Hotel Post.

748 m. ü. Meer.  
 Mittelpunkt der Oberalpen. Endstation der Kaiserlichen Bahn.  
 Geeignet für Frühjahrs- und Herbstaufenthalte. Table d'hôte und  
 Restaurant. Große Veranda. Neue sanitär. Einrichtung. Omnibus  
 am Bahnhof.  
 Telefon. - Pension bei längerem Aufenthalt. - Telefon.  
**Casutt & Stiefenhofer**, Prop.

# Oberbärenburg b. Kipsdorf (Erzg.)

750 m ü. D. **Berghotel Friedrichshöhe.**  
 Herrliche Fernsicht. Stundenweite bequeme Waldwege.  
 Schöner Kadelwald. Gute Küche. Freundliche Fremdenzimmer  
 mit und ohne Pension. Beste Biere und Weine.  
**Fernspr. N. Kipsdorf 1.** Besitzer **Alfred Dolze**.  
 Erholungsbedürftigen u. Nervensleidenden besonders zu empfehlen.

# Sanatorium Valtental, Niederneukirch (Sausig).

für Nerven-, Stoffwechselltraute, Frauenleiden, Erholungsbedürftige  
 u. Ruhige, regenarme Lage in herrlichem Bergwald. Hydro-,  
 Elektrotherapie (Wechselstrombäder), Lichtbäder, Dichturen, Massage,  
 Luft- u. Sonnenbäder. Prospekte. **Dr. med. von Oiste**.

# See-, Sol-, Moorbad Ost-Dievenow.

**Freie Solbäder laut Prospekt.**  
 Für Juni und September verlange man Wohlfahrts-  
 prospekte. Pensionspreis pro Juni und September im  
 Kurhaus von Mk. 4 1/2 an.

# Bad Liegau bei Dresden, Station Radeberg.

nächstes, billiges und bestes Stahl- und Moorbad, bewährt bei  
 Frauenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus u. Bahnstation Lange-  
 brück oder Radeberg. Herrliche Umgebung, herrliche Lage in  
 herrlichen Höhenlagen, Tennisplatz, Angelfischerei. Neueste gün-  
 stige Wohnungsverhältnisse bei mäßigen Preisen. Post- und Fern-  
 sprechanstalt im Orte. Auskunft und illustrierte Prospekte durch  
 die Rittergutsverwaltung.

# Johann-Georgen-Bad

**Sommerfrische. Berggesselhübel. Luftkurort.**  
 Schöner Sommeraufenthalt in herrlicher, geschützter Lage mit  
 waldreicher Umgebung, gewöhnliche Wannen- und mediz. Bäder.  
 Prospekte und Auskünfte kostenlos durch die **Badverwaltung**.  
 Verantwortl. Redakteur: **Herrn v. Sander** in Dresden (nachm. 1/2-6)  
 Verleger und Drucker: **Wegisch & Reichardt** in Dresden. Marienstr. 28.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den postvertriebs-  
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Nr. 134 Montag, 21. Mai 1906